



März 2000

Heft 112

Hörbranz

Aktiv

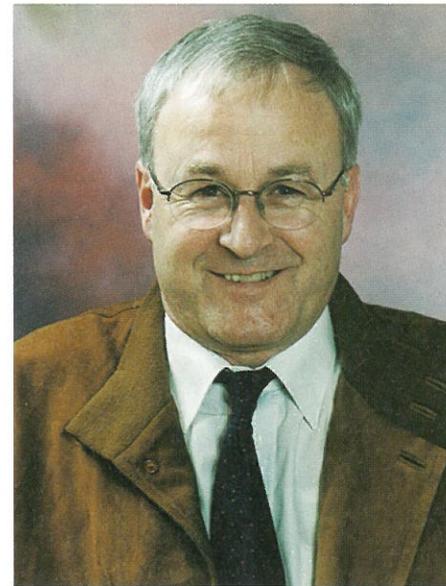


Frühling in Hörbranz

AUF EINEN BLICK

Aus der Gemeindeverwaltung	Seite
Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen am 2. April 2000	1
Neujahrsempfang der Gemeinde	2
Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1979/80/81	3
Seniorenweihnacht	4
Magnus Rauch, verstorben am 18. 1. 2000	6
Herbert Strini, Postenkommandant bis 31. 1. 2000	6
Erfolgreiche Veranstaltungen des Kulturausschusses	7
Sceufer und Bachreinigung am 8. 4. 2000	8
Neue Energie für alte Häuser	9
Vandalismus in öffentlichem WC	10
Betriebsansiedlung Bettfedernfabrik	11
Radwegbrücke über die Leiblach	12
Vom Fundamt	13
Aus den Schulen	14
Elternverein der Volks- und Hauptschule	14
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	14
Veranstaltungskalender 2000 der Sport- und Kulturvereine	14
Gruppe für Kleinkinder	16
Soziale Nahraumversorgung Spielgruppe „Ich und Du“	17
Bücherei News	17
Blumenschmuckwettbewerb	18
The first Leiblach Valley Pipes and Drums	18
Vom Musikverein Hörbranz	20
Männerchor Hörbranz-Maisingen	22
Schi-Club Hörbranz	23
Millenniumsangebot Tennisclub Hörbranz	24
Vom Tischtennisclub UTTC Toyota Hörbranz	25
Neues von der Turnerschaft Hörbranz	26
Vom ECO-Park FC Hörbranz	28
Skater Leiblachtal	29
AC Hörbranz, Jahreshauptversammlung	29
IG der Hundesportvereine VHV und SVO	30
Schachverein Hörbranz	31
Raiba Bewerberseminar in der HS	31
Musikschule Leiblachtal	34
Mütterverschlaufpause	35
Aus der Geschichte unserer Heimat	36
Das Hörbranz „Feuerwehrgeld“	36
Für unsere Gesundheit	41
Krankenpflegeverein	41
Arztpraxisneueröffnung von Dr. Bettina Anwander-Bösch in Lochau	42
Neueröffnung einer therapeutischen Praxis in Lochau	43
Mag. Alexander Wolf erster Patientenanwalt	43
Kneippverein – Aktivitäten	44
Ärztliche Wochenenddienste im Leiblachtal	45
Sozialsprengel Leiblachtal	46
7 Jahre Sozialsprengel Leiblachtal, Aktivitäten	46
Im Lebenskreis	54
Geburten – Eheschließungen – Sterbefälle – hohe Geburtstage	54
Diamantene Hochzeit, 90. und 95. Geburtstag	57
Dies und Das	59
Dank an Blutspender	59
Evangelische Gottesdienste	59
Verlustmeldung	59
Dr. Elmar Marent – gold. Sportehrenzeichen des Landes	59
Das historische Foto	60

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG



Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen am 2. April 2000

Alle fünf Jahre werden die Mitglieder der Gemeindevertretung neu gewählt. Neu gegenüber der letzten Wahl im Jahre 1995 ist diesmal, dass neben den 27 Gemeindevertretungsmitgliedern auch der Bürgermeister direkt gewählt wird.

Auf dem amtlichen Stimmzettel, der allen Wahlberechtigten mit dem Wahlausweis rechtzeitig zugeschickt wurde, sind daher **zwei getrennte Wahlvorgänge vorgesehen**. Zuerst sind die Bürgermeisterkandidaten angeführt und dann darunter die jeweiligen Parteien mit den zu wählenden

Gemeindevertretungskandidaten. Den Kandidaten der Partei, die man wählt, können zusätzlich insgesamt höchstens fünf Vorzugstimmen gegeben werden. Irgendwelche Reihungen und Streichungen von Kandidaten gelten als nicht angebracht und haben daher keinen Wert. Der Stimmzettel ist z. B. auch gültig, wenn der gewählte Bürgermeisterkandidat mit der gewählten Partei nicht ident ist. Der Stimmzettel **für beide Wahlvorgänge** (Bürgermeister sowie Gemeindevertretung) kann schon zu Hause in Ruhe ausgefüllt werden. Falls ein Stimmzettel verschrieben wurde, ist noch genügend Reserve in den Wahlzellen vorhanden.

In unserer Gemeinde haben sich folgende Parteien für die Wahl angemeldet (Reihung nach der derzeitigen Stärke):

1. ÖVP und Parteifreie mit Bürgermeister Helmut Reichart
2. Die Freiheitlichen (FPÖ) und parteifreie Liste Hörbranz
3. SPÖ mit freien Wahlwerbern

Die bisher in der Gemeindevertretung gewesene „Grüne Bürgerliste Hörbranz“ hat für diese Wahl nicht mehr kandidiert.

Bei dieser Wahl besteht Wahlpflicht, sodass alle Wahlpflichtigen aufgerufen sind, aus ihrer staatsbürgerlichen Verantwortung heraus die Mandatäre zu bestellen, die bis zum Jahre 2005 die Geschicke der Gemeinde leiten sollen.

Ihr Bürgermeister

Neujahrsempfang der Gemeinde



Am 4. Jänner 2000 lud die Gemeinde in der Aula der Hauptschule zum ersten Neujahrsempfang in dieser Form. Eingeladen waren Personen, die sich besonders um unser Dorf verdient gemacht haben, wie z. B. politisch Verantwortliche, öffentlich Bedienstete, Ärzte, Pfarrer, Schuldirektoren usw. sowie auch alle Vereinsobleute. Es war eine gute Möglichkeit, sich zum Jahreswechsel bei allen für ihre Arbeit zu bedanken und fürs neue Jahr auf eine gute Zusammenarbeit anzustoßen. Das reichliche Buffet wurde von den Kronenstuben in bester Qualität geliefert. Der Musikverein spielte dazu unter der neuen Vizekapellmeisterin Carmen Berngruber ein flottes Ständchen.

Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1979/80/81

Die fünf Gemeinden des Leiblachtales hatten die Jahrgänge 1979/80/81 zur Jungbürgerfeier geladen. Was früher als trockene und antiquierte Pflichtübung angesehen wurde, gilt im Leiblachtal schon längst nicht mehr. Hier bestimmen die Jugendlichen, wie die Feier verlaufen soll.

Organisator Pius Fink hatte mit den Jugendlichen des Jugendausschusses ein Programm auf die Beine gestellt, das alle begeisterte. Die Bürgermeister Helmut Reichart



Landtagsabgeordneter
Gottfried Schwöckenfuch
und Bgm. Helmut
Reichart mitten unter
den Jungbürgern.



Die „Spice-girls“



„Die Leiblachtaler
Weltstars“

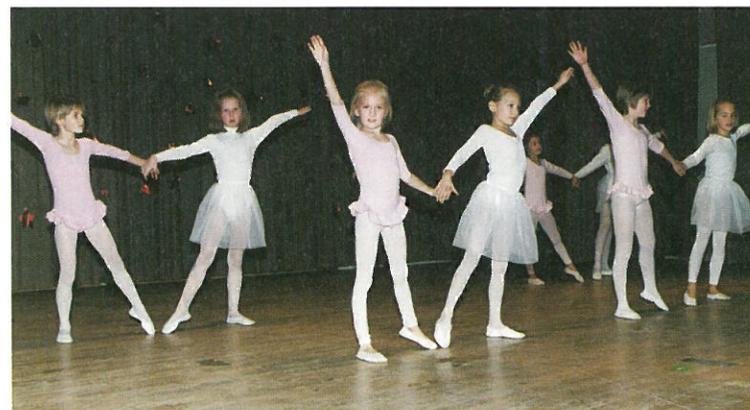
(Hörbranz), Xaver Sinz (Lochau), Josef Geissler (Hohenweiler), Georg Bantel (Möggers) und GR Rudi Hehle (Eichenberg) verzichteten allesamt auf Reden und feierliche Ansprachen. Statt dessen gab es einen witzigen Wortrap zwischen Prominenten und Jugendlichen. Die Moderatoren Heinz Wendel und Markus Maier führten locker durch den Abend, der mit den „Leiblachtaler Weltstars“ einen ersten Höhepunkt fand. Eine perfekte Playback-Show zeigten die Spice Girls, Karel Gott mit Partnerin, Eiffel 65, Fat Boy Slim, Stefanie Hertel, Lou Bega, Stefan Raab, die Beach Boys und die Blues Brothers. Regelrecht gestürmt wurden das opulente Buffet und die Bar. Unter den einigen hundert Jungbürgern sah man in bester Laune Landtagsabgeordneten Gottfried Schröckenfuchs, Bundesrat Christoph Hagen, GR Merbod Breier und GR Gabi Mairer. Als weitere Gäste traten auf die attraktiven City Dancers, Jacques Choukron und der achtfache Breakdance-Champion Kai Eickermann, der vor allem das weibliche Publikum begeisterte. Als dann schließlich zum Abschluss des abwechslungsreichen Abends die langerwarteten „Monroes“ loslegten, ging die Post ab. Diese Form der Jungbürgerfeier kam gut an. „A guats Essa, super Lüt und a geile Musik. Des isch echt a coole Megaparty gsi!“, versicherte ein Jungbürger in der Sprache seiner Generation. (wru)

Seniorenweihnacht

Zur alljährlichen Weihnachtsfeier ihrer Senioren hatte auch dieses Jahr die Gemeinde Hörbranz geladen. Der Leiblachtalsaal war bis zum letzten Platz gefüllt. Gabi Mairer und Irmgard Schuler hatten ein tolles Adventprogramm organisiert, das von der Familienmusik Bär aus Andelsbuch musikalisch eingestimmt wurde. Ohne falsche Sentimentalität trug eine Abordnung des Männergesangsvereines Hörbranz unter der

souveränen Leitung von Axel Giradelli neben bekannten Heimatliedern mehrere adventliche Weisen vor. Aufmerksam lauschten die Senioren dem 13-jährigen Hauptschüler Daniel Mangold, der einige Weihnachtstexte vorlas. Das Volksmusikensemble der Musikschule Hörbranz unter der Leitung von Brigitte Dünser zeigte mit seinen gekonnten Vorträgen den hohen Leistungsstand der Musikschule Leiblachtal. Einen optischen Leckerbissen bot die Ballettgruppe unter der Leitung von Angelika Zuberi, die es verstand, in nur wenigen Wochen die kleinen Eleven auf ihren großen Auftritt bestens vorzubereiten.

Bürgermeister Helmut Reichart, GV Ruth Loitz, Superior Pater Johannes vom Salvatorkolleg, GR Reinhold Galehr und Bundesrat Christoph Hagen zeigten sich von der Senioren-Weihnachtsfeier sehr angetan. Wie jedes Jahr beschlossen das gemeinsam gesungene Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ und ein gemeinsames Essen den unterhaltsamen und besinnlichen Nachmittag, während draußen die Schneeflocken vom Himmel tanzten. (wru)



Die Ballett-Elven
tanzten . . .



. . . und den
Senioren gefiel es.

Magnus Rauch, verstorben am 18. Jänner 2000



Völlig unerwartet traf uns die Nachricht vom plötzlichen Tod von Herrn Magnus Rauch auf einer Fahrt des Seniorenbundes nach Wien.

Der Verstorbene war von 1965 bis 1987 Mitglied der Gemeindevertretung, davon 7 Jahre Gemeinderat und 10 Jahre Vizebürgermeister. Mit viel Engagement hat er sich in dieser Zeit für die öffentlichen Belange und besonders für die Bauernschaft eingesetzt. Auch als Funktionär in verschiedenen Vereinen und Organisationen hat er sich besondere Verdienste erworben. So war er bis zum Tode Obmann des Seniorenbundes und Seniorenrates, weiters in seiner 32-jährigen Funktionstätigkeit 10 Jahre Obmann der Raiffeisenbank, Ehrenzeichenträger des Musikvereines

und 42 Jahre Mitglied des Kameradschaftsbundes. Er war bekannt für seine besonnene Art, konnte gut zuhören und hat keine voreiligen Entscheidungen getroffen.

Die Gemeinde Hörbranz wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Herbert Strini, Postenkommandant vom 1. August 1995 bis 31. Jänner 2000

Viereinhalb Jahre war Herbert Strini Postenkommandant in Hörbranz. Anlässlich seines Übertrittes nach Lustenau bedankte sich Bgm. Helmut Reichart am 28. Jänner 2000 mit einem Anerkennungsgeschenk für seine erfolgreiche Tätigkeit in unserer Gemeinde. Wir wünschen ihm an seinem neuen Arbeitsplatz recht viel Freude und Erfolg.

Herbert Strini ersuchte nachstehenden Text in „Hörbranz aktiv“ einzuschalten: *Nach einer länger dauernden Entscheidungsfindung wurde ich über mein eigenes Ansuchen am 1. Februar 2000 als Postenkommandant zum Gendarmerieposten Lustenau versetzt. Nachdem ich schon wieder voll in meinen neuen Aufgaben stecke, möchte ich mich auf diesem Weg bei den verschiedenen Institutionen in der Gemeinde und bei der Bevölkerung verabschieden. Ganz besonders positive Kontakte hatte ich zur Feuerwehr, zu Pfarrer Trentinaglia, zur Hauptschule und zur Volksschule mit ihren Direktoren und einigen Lehrern, zu mehreren Vereinen sowie zu einigen Firmen und Gastgewerbebetrieben geknüpft. Natürlich war auch der fast tägliche Kontakt mit dem Gemeindeamt, im Besonderen mit dem Bürgermeister, den Ärzten in der Gemeinde, dem Meldeamt und dem Fundamt sowie dem Gemeindebauhof ein Teil der Zusammenarbeit der Gemeinde und mir als Gendarmeriepostenkommandant.*

Den größten Teil der Hörbranzner Bevölkerung werde ich positiv in Erinnerung behalten. Es gab verhältnismäßig wenig Kriminalität und eine geringe Verkehrsunfallsbelastung. Nicht zuletzt ist

dieser hohe Sicherheitsstandard auf die Einsatzfreude der Hörbranzner Gendarmen, die mich bei meinen Aufgaben sehr gut unterstützt haben, zurückzuführen. Ich bedanke mich dafür bei meinen früheren Mitarbeitern beim Gendarmerieposten Hörbranz ganz herzlich.

Meine Zeit in Hörbranz wird als positiver Abschnitt in meinem Leben in meiner Erinnerung bleiben.

Herbert Strini

Erfolgreiche Veranstaltungen des Kulturausschusses

Jazz im Zelt

Der Kulturausschuss hat sich zum Ziel gesetzt, Hörbranz zu einem Zentrum für Jazz zu machen. In der Serie der Jazzkonzerte spielt am Samstag, 24. Juni 2000, im Fronleichnamzelt die Gruppe JAZZICA. Die 12 bis 14 MusikerInnen spielen Kompositionen von namhaften Musikern und Bands aus dem Jazz-Soul-Pop-Bereich: Jazz Standard, Latingrooves sowie Eigenkompositionen. Dieser Abend wird für Musikliebhaber sicher ein Erlebnis und der Veranstalter würde sich freuen, wenn die Hörbranzner Bevölkerung dieses Konzert besuchen würde.

„Grüß Gott in Voradelberg 4“

Kurzfristig noch vor dem Umbau des Leiblachtalsaaes konnte das Spitzenkabarett mit Stefan Vögel auf den 16. Februar 2000 verpflichtet werden. Über 500 Zuhörer aus nah und fern konnten mit der erfolgreichen Produktion „Grüß Gott in Voradelberg 4 – Von der Wiege bis zur Bahre“ zwei sehr vergnügliche Stunden erleben.

Zirkustheaterensemble spielte „Schiff ahoi“



Akrobatik,
Jonglieren und
Spaß . . .



... zogen die jungen
Zuschauer in den Bann.

Zu einer abenteuerlichen Schatzsuche mit vielen Kindern und einem Piraten hatte am 30. Jänner 2000 der Kulturausschuss der Gemeinde Hörbranz in die Turnhalle geladen. Die vielen kleinen Zuschauer wurden samt ihren Eltern oder Großeltern an diesem Sonntagnachmittag nicht enttäuscht. Ja, gerade das Gegenteil war der Fall: Die Leistungen des Zirkustheaterensembles der Musikschule Dornbirn begeisterten das Publikum und ließen keine Langeweile aufkommen. Unter der Regie von Stefan Schlenker, der auch die Rolle des Käpt'n Francesco spielte, zeigten die jungen Komödianten ihr schauspielerisches und vor allem ihr sportliches Können. Die Spielfreude der Jugendlichen verbreitete eine ausgelassene, fröhliche Stimmung. Kurt Bösch, der Obmann des Kulturausschusses, äußerte sich erfreut: „Mit diesem Dornbirner Ensemble haben wir bereits im vorigen Jahr ein guten Griff getan. Damals spielten sie das ‚Dschungelbuch‘ und die Zuschauer waren begeistert.“ (wru)

Saubere Bäche und sauberes Seeufer

In den vergangenen Wintermonaten hat sich in verschiedenen Bächen in unserer Gemeinde wieder allerlei Unrat abgelagert. Ebenso ist es nötig, unser noch naturbelassenes Hörbranzner Seeufer von allerlei angeschwemmtem und weggeworfenem Zivilisationsmüll zu säubern.

Aus diesem Grund ladet der Umweltausschuss alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, verschiedene Hörbranzner Vereine sowie alle umweltbewussten Gemeindebürger zu der alljährlichen Seeufer- und Bachreinigung ein.

Treffpunkt: **Samstag, den 8. April 2000, um 8.00 Uhr bei der Feuerwehrgarage**
(Ausweichtermin ist Samstag, dem 15. April 2000, um 8.00 Uhr).

Gegen Mittag gibt es im Gasthof Austria die traditionelle Jause. Aus diesem Grund werden alle Teilnehmer/innen gebeten, ihr Mitwirken bis spätestens Mittwoch, den 5. April 2000, bei Günther Leithe im Gemeindeamt bekanntzugeben.

Für die zahlreiche Teilnahme sei schon im Voraus allen Akteuren herzlichst gedankt. Die Ausrüstung soll, wenn möglich, mitgebracht werden: Gabel, Kübel, Rechen, Säcke.

Arbeiten Sie aktiv am Erhalt unserer Umwelt mit!

e⁵ Neue Energie für alte Häuser Traumhaus Althaus

Altbau-Kampagne Vorarlberg

Die 50iger, 60iger und 70iger Häuser kommen in die Jahre. Immer mehr Hausbesitzer solcher Gebäude stehen vor der Aufgabe, das Gebäude zu sanieren, um es im Wert zu erhalten, es zu modernisieren, damit es den neuen Anforderungen der heutigen Zeit gerecht wird. TRAUMHAUS ALTHAUS heißt die Initiative des Landes, des Energieinstitutes und der Gemeinde des Leiblachtales, die Ihnen hilft, diese Aufgabe leichter zu bewältigen.

Ein großer Brocken des Energiebedarfes in Vorarlberg wird für die Beheizung von Wohnräumen und Warmwasser benötigt. In den 50iger, 60iger und 70iger Jahren wurden viele, für heutige energietechnische Anforderungen unzulängliche Wohngebäude errichtet. Verständlich – denn es gab damals weder die dazu notwendigen Materialien noch das Wissen dazu. Sehr oft fehlte das Geld. Wichtig war, dass man ein Dach über dem Kopf hatte.

Der Zahn der Zeit hat an den Bauteilen genagt, die Bau- und Haustechnik hat sich rasch weiterentwickelt. Ein 20 oder 30 Jahre altes Haus ist, auch wenn es damals „g'hörig“ gebaut wurde, energietechnisch veraltet. Teils merkt oder sieht man diese Mängel – zum Beispiel bei Schimmelbildung, Zugserscheinungen bei Fenstern oder abschmelzender Schnee auf dem Dach – teils sind die Löcher, durch die Energie verloren geht, nicht sichtbar. Nur auf der Strom-, Gas- oder Ölrechnung merkt man es.

Dann kommt der Wunsch auf, die Missstände zu verbessern. Aber: Wie? Was wird das kosten? Wer hilft mir? Wo fange ich an?

Die neue Förderung

Das Land Vorarlberg gewährt seit Jänner 2000 für Förderberechtigte eine wesentlich höhere Unterstützung aus der gewährten Althausförderung. Je nach energietechnischer Qualität der durchgeführten Maßnahme – dazu zählen Fenster, Außenwände, Kellerdecken und Dächer – erhöht sich der Zuschuss zur Rückzahlung des Sanierungskredites um bis zu 50 % bei Eigenbedarf. Diese höhere Förderung wird auch für alle anderen förderwürdigen Maßnahmen gewährt. Das bedeutet: Wenn jemand eine

sehr gute Wärmedämmung auf die Außenwand aufbringt und dadurch eine Erhöhung des Zuschusses bewirkt, dann werden die anderen Investitionen, z. B. der neue Heizkessel oder das neue Bad, ebenfalls mit dem höheren Fördersatz unterstützt.

Packt jemand das gesamte Gebäude in eine gute Wärmedämmung ein, gibt es den Maximalbetrag der energetischen Förderung. Als Voraussetzung dazu ist eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen und eine Berechnung durchzuführen. Diese Vorarbeiten „rechnen“ sich auf jeden Fall. Auch die Kosten dafür werden als förderwürdig anerkannt.

Der erste Schritt – die Beratung

Der erste Schritt bei einer Gebäudesanierung sollte die Energieberatung sein. Fast alle Maßnahmen beeinflussen den Energieverbrauch des Hauses. Ob nun die Energieberatung durch den neutralen Beratungsdienst der Gemeinde, durch einen ausführenden Betrieb oder durch ein planendes Büro erfolgt, hängt davon ab, welche Erwartungen gestellt werden und wie das Ergebnis auszuschauen hat.

Alle, die sich mit der Sanierung beschäftigen, treffen sich in Hörbranz

Damit sich die Leiblachtaler Bevölkerung informieren und die ersten Kontakte zu den Handwerkern knüpfen kann, veranstalten die Gemeinden des Leiblachtales in **Hörbranz am 27. Mai 2000** einen groß angelegten Informationstag, der ganz unter dem Motto **TRAUMHAUS ALTHAUS** steht. Ebenso gibt es Beratungsmöglichkeit zum Thema Energie und Wohnbauförderung. Wenn Sie schon vorher Fragen haben, wenden Sie sich an die Energieberatung Leiblachtal, jeden Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr im Wirtschaftshof der Gemeinde Lochau, Telefon 05574/5 31 15.

Vandalismus in öffentlichem WC



Tägliche Sauerei
in öffentlichem WC

Erst im Sommer 1998 wurde im Gebäude der Volksschule das alte öffentliche WC komplett erneuert und behindertengerecht eingerichtet. Die damaligen Anlagen hatten längst ausgedient und waren für das Dorf keine Zierde mehr. Doch die mit Gemeindegeldern so vorbildlich sanierte WC-Anlage wird seit ihrer Fertigstellung ständig besudelt und verschmutzt. In den letzten Monaten nahmen die Schmierereien, aber vor allem auch die Sachbeschädigung immer größere Dimensionen an. Mehrmals wöchentlich ist das WC so verdreckt, dass die Reinigung nur beschränkt möglich ist. Franz Baldauf, Schulwart der Volksschule, erwartet beinahe täglich eine „morgendliche Sauerei.“ „Es wird auf den Boden uriniert und gesch....., Papierrollen und Plastikteile mit dem Feuerzeug attackiert, Wände bemalt. Hier hausen Vandalen“, so Baldauf, der sich veranlasst sah, die Anlage auch schon vorübergehend zu schließen. Ein Passant dazu: „Der Vandalismus ist erschreckend und ich verstehe es, wenn manche WC-Anlagen videoüberwacht werden.“ Als Verursacher der Schmierereien und Beschädigungen werden Jugendliche vermutet, die sich vor allem abends auf dem Areal herumtreiben.

(wru)

Betriebsansiedlung Bettfedernfabrik

Nach einer etwas längeren Vorbereitungs- und Planungsphase geht es mit Hochdruck an die Errichtung der neuen Betriebsstätte. Die bisherigen Standorte Langenargen und Bregenz werden hier in Hörbranz vereint. Mit diesem neuen Betrieb werden in Hörbranz bzw. im Leiblachtal neue Arbeitsplätze geschaffen. Da es sich besonders um Arbeitsplätze für Frauen handelt, haben Hausfrauen die Möglichkeit eines Dazuverdienstes z. B. im Teilzeitbereich. Der Betrieb ist umweltfreundlich und belastet die Wohngebiete unseres Dorfes nur minimal. Die Ansiedlung von Betrieben bringt neben den neuen Arbeitsplätzen auch noch finanzielle Mittel für die Gemeindekassa.



Radwegbrücke über die Leiblach



Der Mobilkran hebt die Stahlbrücke auf die Fundamente.



Die Bürgermeister der Nachbargemeinden Helmut Reichart, Hörbranz, 1. v. l., und Xaver Sinz, Lochau, 1. v. r., sowie Oberbürgermeister Jürgen Müller, Lindau, 2. v. l. als erste Gäste auf der neuen Brücke.

Am 22. Februar 2000 wurde die neue Radwegbrücke über die Leiblach versetzt. Die 21 m lange und 16 Tonnen schwere Stahlkonstruktion wurde mittels Hebekran parallel zur Eisenbahnbrücke versetzt. Die Fertigstellungsarbeiten werden noch ca. einen Monat in Anspruch nehmen. Dann wird es für die Radfahrer und Fußgänger nicht mehr notwendig sein, auf deutscher und österreichischer Seite auf die verkehrsreiche Bundesstraße über das ehemalige Zollamt Unterhochsteg auszuweichen. Die Gesamtkosten der Brücke betragen rund 2 Millionen Schilling, wovon 50 % von der Stadt Lindau übernommen werden. Die Kosten für die österreichische Hälfte werden zu

90 % von der EU und vom Land getragen, sodass der Gemeinde noch 10 % verbleiben. Je nach Witterung findet die Eröffnungsfeier zum Beginn der Radsaison im April/Mai statt.

Um die Spaziergänger auf dem Seeuferweg und die Badegäste nicht zu gefährden, wird der Radweg von der neuen Brücke entlang des Bahndammes bis zur ehemaligen Kaserne Lochau weitergeführt. Diese Arbeiten können bis zum Frühjahr 2001 abgeschlossen sein.

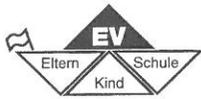
Vom Fundamt

Beim Fundamt Hörbranz wurden nachstehende Gegenstände abgegeben:

schmaler Goldring mit rotem Stein	23. 12. 1999
Herrenjacke schwarz, Reißverschluss, grün-blaues Innenfutter, „Mc Neal“ sowie 3 Schlüssel am Ring, Brille	7. 1. 2000
Lederhandschuhe braun	8. 1. 2000
Pullunder, blau-grün-pink	10. 1. 2000
grobes Gliederarmband, silber-gelbgold	20. 1. 2000
Herrenfahrrad „Prophete“, weiß, 3-Gang, blaues Schloss	20. 1. 2000
Radlerhose dunkelblau Größe 128, T-Shirt orange	
„Die Knickerbocker Bande“	31. 1. 2000
Klappmesser, schwarzer Griff, Klinglänge 15 cm	31. 1. 2000
Strickstirnband „Champion“	31. 1. 2000
Handy „Panasonic“, schwarz	16. 2. 2000
braune Kinderlammfellhandschuhe	21. 2. 2000
Damenfahrrad „Europa Super Sport“, silber, 3-Gang	28. 2. 2000
Stirnband schwarz, grau, hellblau gemustert	28. 2. 2000

Verlustmeldungen

Schlüsselbund (2 Autoschlüssel: Golf und Mercedes sowie 3 Haustürschlüssel)	6. 12. 1999
Mappe samt Dokumenten	6. 12. 1999
Schlüsselbund mit mehreren Schlüsseln	6. 12. 1999
Handy Nokia 6110, blau-schwarz	28. 12. 1999
goldener Ohrring, in der Mitte 1 runder Granat, ringsherum kleine Granaten sowie Bankschließfachschlüssel Nr. 81	30. 12. 1999
Jugendfahrrad „Colorado“, blau	18. 1. 2000
Anhänger, viereckig, außen silber, in der Mitte goldenes Viereck	18. 2. 2000
Damenfahrrad weiß	24. 2. 2000
Brille „Calvin Klein“ im schwarzen Etui	28. 2. 2000

AUS DEN SCHULEN

Elternverein der Volks- und Hauptschule Hörbranz

Frühjahrsbazar des Elternvereins Hörbranz

Palmsamstag: 15. April 2000

Verkauf: Samstag, 13.00 bis 15.00 Uhr

Warenannahme: Freitag, 14. April 2000, 17.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Volksschule Hörbranz

Preisjassen des Elternvereins Hörbranz

Termin: 6. Mai 2000

Ort: Hauptschule Hörbranz

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

Veranstaltungskalender 2000

Sport- und Kulturvereine der Gemeinde Hörbranz

(Änderungen vorbehalten)

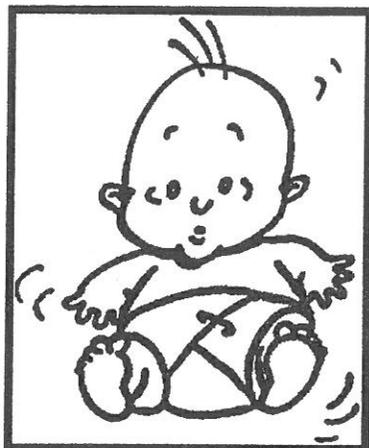
Datum	Art der Veranstaltung	Veranstalter	Ort
1. 4.	Frauenkabarett D'Wibar	Kulturausschuss	Pfarrheimsaal
8. 4.	Frühjahrskonzert	Musikverein	Leiblachtsaal
24. 4.	Ortsvereinturnier	Tischtennisclub	Turnhalle Volksschule
1. 5.	Internationales Meeting	Turnerschaft	Sportplatz
13. 5.	Preisjassen	Elternverein	Hauptschule
28. 5.	Ortsvereinturnier	EC-Stocksport	Sportplatz
4. 6.	Publikumsturnier	EC-Stocksport	Sportplatz
17. 6.	Int. Herrenturnier	EC-Stocksport	Sportplatz
17. 6.	Grillfest	Turnerschaft	Sportplatz
17. 6.	Wassertretfest	Kneippbund	Wassertrete
18. 6.	Int. Mixedturnier	EC-Stocksport	Sportplatz
22. bis			
25. 6.	Fronleichnam	AC Hörbranz	Festzelt
23. 6.	Ortsvereine Tauziehen	AC Hörbranz	Festzelt
24. 6.	Jazz im Zelt	Kulturausschuss	Festzelt
1. 7.	Ortsvereinturnier	Billard-Club CAP	Clublokal

2. 7.	Frühschoppen	Schachverein	Sportplatz
8. und	Int. Nachwuchsturnier		
9. 7.	Knaben A+B	Fußballclub	Sportplatz
9. 7.	Jazzfrühschoppen	Kulturausschuss	Bad Diezlings
10. bis			
15. 7.	Ferienwoche	Tennisclub	
15. 7.	Dämmerchoppen	Musikverein	Sportplatz
16. 7.	Frühschoppen	Musikverein	Sportplatz
11. bis	Sommerfest mit		
13. 8.	Ortsvereinturnier	Fußballclub	Sportplatz
26. und			
27. 8.	Pfänderpokalturnier	Bahngolfclub	Minigolfplatz
1. und			
2. 9.	Ortsvereinturnier	Bahngolfclub	Minigolfplatz
9. 9.	ASS-Meisterschaft	Bahngolfclub	Minigolfplatz
10. 9.	Vereinsmeisterschaft	Bahngolfclub	Minigolfplatz
16. 9.	Ringer-Liga	AC Hörbranz	Turnhalle Volksschule
23. 9.	Ringer-Liga	AC Hörbranz	Turnhalle Volksschule
23. 9.	Dixie-Konzert	Kulturausschuss	Bad Diezlings
24. 9.	Ortsvereinturnier	Tennisclub	
30. 9.	Schüblingschießen	Schützenverein	Vereinsheim
1. 10.	Schüblingschießen	Schützenverein	Vereinsheim
7. 10.	Ringer-Liga	AC Hörbranz	Turnhalle Volksschule
14. 10.	Ringer-Liga	AC Hörbranz	Turnhalle Volksschule
21. 10.	Ringer-Liga	AC Hörbranz	Turnhalle Volksschule
22. 10.	Int. Schülerturnier	AC Hörbranz	Turnhalle Volksschule
28. 10.	Ringer-Liga	AC Hörbranz	Turnhalle Volksschule
4. 11.	Ringer-Liga	AC Hörbranz	Turnhalle Volksschule
5. 11.	Friedensmesse	Alle Vereine	Kirche St. Martin
11. 11.	Ringer-Liga	AC Hörbranz	Turnhalle Volksschule
18. 11.	Ringer-Liga	AC Hörbranz	Turnhalle Volksschule
19. 11.	Ortsvereinturnier	Tischtennisclub	Turnhalle Volksschule
25. 11.	Ringer-Liga	AC Hörbranz	Turnhalle Volksschule
2. und			
3. 12.	Klosamändleschießen	Schützenverein	Schießstand Krone
3. 12.	Kirchenkonzert	Musikverein	Kirche St. Martin
8. 12.	Nikoloturnier	Fußballclub	Turnhalle Volksschule
10. 12.	Weihnachtsmarkt	Wirtschaftsbund	Unterer Kirchplatz
23. 12.	Chorweihnacht	Männerchor	Kirche St. Martin

Vorschau Veranstaltungen 2001:

4. 1. 2001	Neujahrsempfang des Bürgermeisters	Aula Hauptschule Hörbranz
20. 1. 2001	Fußballturnier des FC Hörbranz	Turnhalle Volksschule

GESUCHT



Gruppe für Kleinkinder?

Zum Spielen – Basteln
Singen – Lärmen
Konflikte beherrschen
Teilen lernen
Aufgehoben sein auch
in den Ferien!

Kommen Sie mit Ihrem Kind vorbei !

Für Infos, auch über die Möglichkeiten für Alleinerziehende
(Unterstützung durch das AMS) oder Anmeldung stehen wir
in

Hörbranz, Lindauer Strasse 61 ☎05573/828 33
zur Verfügung

Ihr Kind im Alter von 1½ - 4 (6) Jahren kann
➔ Vormittag von 07.00 bis 13.00 Uhr
➔ Nachmittag von 13.30 bis 17.00 Uhr
von pädagogisch ausgebildeten
Kleinkinderbetreuerinnen umsorgt werden.

*Die Kinderfreunde
Vorarlberg*

Das i-TüpfleTeam

Petra und Gabi

Österr. Kinderfreunde – Landesorganisation Vorarlberg, 6850 Dornbirn, Schillerstr.5

*Die Kinderfreunde
Vorarlberg*

Soziale Nahraumversorgung Spielgruppe „Ich und Du“

Liebe Tante Evi, liebe Tante Gisela!

*MALEN, BASTELN, SPIELEN, LACHEN
VIELE TOLLE DINGE MACHEN.
TOBEN, TRÄUMEN, FREUNDE FINDEN,
GESCHICHTEN HÖR'N UND LIEDER SINGEN.
ALL DAS HABT IHR UNS GEBOTEN
UND NUR SELTEN WAS VERBOTEN.
MONTAG UND MITTWOCH KONNT
ICH KAUM ERWARTEN!
DOCH NUN BIN ICH GROSS –
KOMM IN DEN KINDERGARTEN!
VIELEN DANK FÜR EURE MÜH'
ICH VERGESS EUCH SICHER NIE!*

SEBASTIAN

Damit Ihr Kind auch so ein tolles Jahr in der Spielgruppe erleben kann, müssen Sie es
jetzt anmelden bei

Evi Rupp Tel. 821 27 22

Gisela Schrott Tel. 8 37 55

im Kindergarten Leiblach Montag und Mittwoch von 8.15 bis 10.45 Uhr, in der
Hauptschule, Rot-Kreuz-Raum, Dienstag und Donnerstag zur selben Zeit.

Der Preis ist monatlich S 350,-.

Betreut werden Ihre Kinder durch 2 Kindergärtnerinnen mit Zusatzausbildung für
Spielgruppenbetreuer.

Bücherei News

Gespannt warten alle auf den 18. April. Das ist der Tag, an dem die diesjährige
Lesung in der Bücherei stattfindet. Jugendliche schreiben und lesen zum Thema:
Millennium – Kontakt mit einer Persönlichkeit des vergangenen Jahrtausends. Diese
Person kann berühmt, berüchtigt, genial, erfinderisch, zerstörerisch, gut oder böse sein.
„Johanna von Orleans“ ist Fixstarterin, aber man höre, Dr. Schüssel hat sich unter die
Berühmtheiten gemischt, die beschrieben werden.

Wer zuhören will, der kommt am 18. April, das ist der Dienstag in der Karwoche, in die
Bücherei um 20.00 Uhr.

Wer mitmachen will, soll anrufen unter Tel. 8 37 55 G. Schrott, oder Tel. 84 84 51, B.
Haider.

Blumenschmuckwettbewerb

Verkehrs- und Verschönerungsverein
Obst- und Gartenbauverein
Hörbranz

Die Anmeldungen zum Blumenschmuckwettbewerb 2000 erhalten Sie auch in diesem Jahr mit dem „Hörbranz Aktiv“. Diese können im Gemeindeamt sowie bei unserer Floristin Veronika Matt „il fiore“ und unseren Gärtnern Klaus Nemetz und Adolf Rudigier abgegeben werden.

Der Termin des Blumenabends, der voraussichtlich wieder im September stattfindet, wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen zum Blumenschmuckwettbewerb 2000.

The First Leiblach Valley Pipes and Drums

1. Schottische Dudelsackgruppe Österreichs Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr!

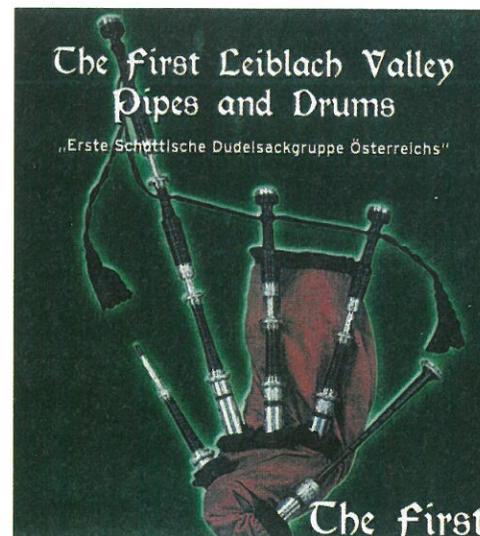


Die Resonanz aller Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung war: „Anstrengend, aber überglücklich über das erreichte Saisonziel“. Mehr als 30 Mal präsentierte sich der Hörbranzner Dudelsackverein dem Publikum im abgelaufenen Jahr. Die Palette der Auftritte reichte von Sport-Events über andere öffentliche Veranstaltungen, Benefizkonzerte, bis zu privaten, familiären Festen (z. B. Eröffnung des Rolls-Royce-Museum und der Europa-Passage in Dornbirn, Aufmarsch bei der Jubiläumsveranstaltung der Englischen Rassehundezüchter in Bruck a. d. Leitha, Mitternachtseinlage beim Garnisonsball in Weitra, Auftritt im Donauplexx in Wien, oder für krebskranke Kinder in Innsbruck, etc.). An dieser

Stelle ein besonderes „Danke schön“ an unsere Familien, die verständnisvoll den Verein unterstützen.

Der Höhepunkt war aber sicherlich die Aufnahme der ersten CD unserer Pipeband und deren Präsentation vor 140 geladenen Gästen aus dem In- und Ausland, im Hotel Schwärzler in Bregenz. Moderiert wurde der Abend von Markus Klement (ORF), der neben den zahlreich erschienenen Ehrengästen aus unserer Heimat, auch Prominenz aus Schottland, Irland und Deutschland begrüßen konnte.

Für uns war es wichtig, den Menschen ein Stück europäische Kultur, unserem Verein entsprechend, stilsicher etwas näher zu bringen. Stolz sind wir auch, dass diese CD eine



Eigenkomposition unseres Pipemajors Emil King beinhaltet und eine astreine Hörbranzner Produktion ist! So ist die CD-Hülle, in der Sie verbunden mit der Vereinsgeschichte auch eine wunderschöne Aufnahme der Leiblachmündung finden, von Alexander Berkmann gestaltet worden. Für die Studioaufnahme zeichnete Thomas Jochum verantwortlich, der mit seinem Freund George Nussbaumer auch die Orgel im Background spielte.

Die Präsentation, die mit informativen und lustigen Beiträgen gespickt war, endete feuchtfröhlich in den frühen Morgenstunden im Clubheim in Hörbranz.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Hörbranz und der Kunstkommission des Landes Vorarlberg, die diesen eindrucksvollen, kulturellen Beitrag durch eine finanzielle Unterstützung würdigten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Gratulanten (u. a. auch die Britische Botschaft in Wien), an alle Fans, Freunde und Gönner, die unseren Verein durch die



Markus Klement beim Interview einiger Ehrengäste (v. l. Vizebürgermeister Franz Pichler, LAbg. Gottfried Schröckenfuchs, Stadtrat Werner Reichart)

Passivmitgliedschaft oder durch den Kauf einer CD fördern (bei der Raiba Hörbranz erhältlich). Vielleicht erinnern Sie sich noch, vor einigen Jahren wurde über unseren Verein noch ein wenig geschmunzelt und heute finden Sie am Terminkalender des Dudelsackvereines aus Hörbranz, High-Lights wie z. B. das Int. Harley-Davidson-Treffen in Saalbach-Hinterglemm, Highland-Festival in Donnerskirchen (Burgenland), Country-Night in Memmingen, Sommerfestival am Wolfgangsee, das Open-Air der Klostertaler oder mehrere Auftritte in Wien.

Aber nur durch Ihre Anerkennung ist uns dieser Erfolg gelungen! Herzlichen Dank!

Elmar King (Schriftführer)

Musikverein Hörbranz

Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung durfte Vorstand Karl Hehle neben den MusikantInnen auch Bürgermeister Helmut Reichart und zahlreiche Ehrenmitglieder begrüßen. In seinem Jahresrückblick unterstrich der Vorstand die großzügige Unterstützung durch die Gemeinde Hörbranz.

Mit 68 Proben und Ausrückungen hatten die Mitglieder wieder einen gut ausgefüllten Terminkalender.

Als „Premiere“ besonderer Art erwähnte er das Ständchen im Salvatorkolleg, wo der Musikverein Pater Kleto zu seinem 100. Geburtstag gratulieren durfte. Ein weiterer Höhepunkt war das Zeltfest im Sommer mit dem Empfang des Landeshauptmannes und den befreundeten Musikvereinen aus Aven-Conthey im Wallis und Lochau, die im Festzelt ein Konzert gaben.

Kapellmeister Walter Kofler und der Jugendreferent Ludwig Kleiser zeigten sich mit der Arbeit der Jugendkapelle sehr zufrieden. Bei einem Demo-Konzert im Leiblachtsaal in Hörbranz präsentierten sich die „Jungen“ den Volks- und Hauptschülern.

Das Jugendlager in Hittisau war für die Kids ein Riesenspaß, trotz harter Probenarbeit. Beim Konzert im Hörbranz Pfarrsaal konnten sie den begeisterten Zuhörern zu Gehör bringen, was sie in Hittisau gelernt hatten.

Beim **Frühjahrskonzert am 8. April 2000** wird die Jugendkapelle einen Programmteil gestalten.

Ebenso wird die neue Vizekapellmeisterin Carmen Berngruber ihr Können bei diesem Konzert unter Beweis stellen.

Walter Kofler bedankte sich bei den „Großen“ vom Musikverein die bei den „Kleinen“ in der Jugendkapelle aushelfen um instrumentale Unterbesetzung auszugleichen.

Ludwig Kleiser verwies stolz auf die Erfolge des letzten Jahres bei „Prima la musica“: Gerrit Kinkel erreichte zweimal einen ersten Preis und Janis Kinkel einen ersten und einen zweiten Preis. Ebenso nahmen Christoph Hagen und Georg Lora am Bundeswettbewerb mit einem guten Erfolg teil.

Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen „JMLA“ haben Jasmin Fessler, Tobias Köb, Daniel Mangold, Tanja Stecher und Isabella Steiner in Bronze bestanden und das Abzeichen in Silber erreichten Barbara Kleiser und Christoph Hagen.

Der Musikverein gratuliert herzlich.

Nach 7-jähriger Tätigkeit will nun Ludwig Kleiser sein Amt als Jugendreferent in jüngere Hände übergeben. Der MV dankt ihm für sein vielseitiges Engagement und seinen persönlichen Einsatz sehr herzlich.

Als neuer Jugendreferent wurde Helmut Gadner einstimmig gewählt. Viel Glück und viel Spaß für die neuen Aufgaben wünscht der ganze Verein.

Vorankündigungen:

Unser Frühjahrskonzert findet am 8. April 2000 im Leiblachtsaal statt. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Mairunden:

Auch in diesem Jahr wird der Musikverein wieder mit den schönsten Märschen durch die Straßen ziehen und zwar:

am 29. April nachmittags: Ziegelbach–Leonhards–Diezlings

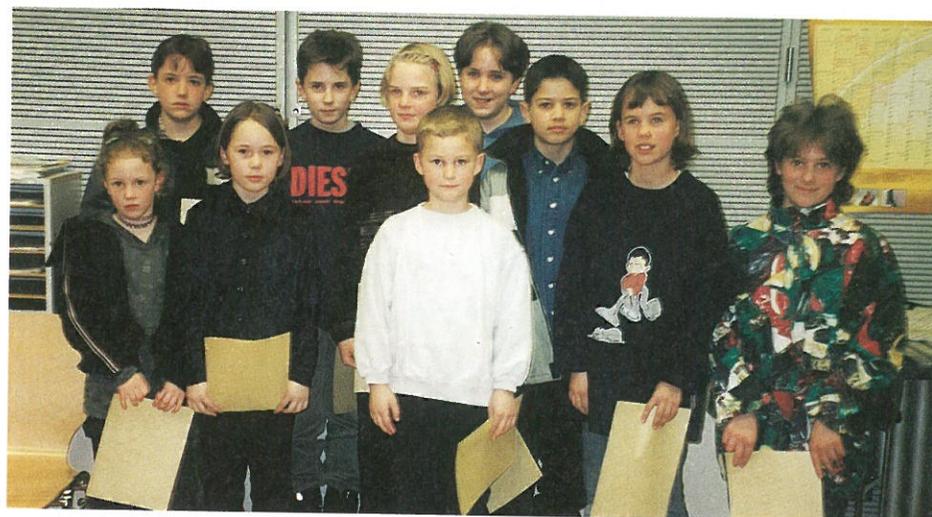
am 1. Mai vormittags: Unterdorf–Straußen

am 7. Mai vormittags: Leiblach–Unterhochsteg–Salvatorstraße

Jugendkapelle

Jugendreferent Helmut Gadner durfte am 9. März 2000 wiederum 10 jungen MusikantInnen die Lehrlingsurkunde überreichen.

Es sind dies: Nadja Bereuter, Markus Feuerstein, Katja Fröis, Veronika Hafner, Julian Halder, Felix Hehle, Birgit Jussel, Theresa Sigg, Bernhard Wagner, Gabriela Köb.



Der Musikverein wünscht allen viel Spaß und Erfolg beim Musizieren in der neuen Gemeinschaft.

Interessierte Jungmusikanten können sich melden bei:

Helmut Gadner, Grenzstraße 1a, 6912 Hörbranz, Tel.: 05573/8 48 48

Bei „Prima la musica“ auf Landesebene nahmen wieder einige HörbranzInnen teil. Sie erzielten beachtliche Erfolge: So haben Christoph Hagen und Georg Lora einen 1. Preis erzielt. Beide sicherten sich durch die hohe Punktezahl einen Startplatz beim Bundeswettbewerb.

Janis Kinkel, Bernhard Wagner, Felix Biegger, Julian Halder, Michael Achberger und Markus Feuerstein erzielten ebenfalls einen 1. Preis.

Wir gratulieren herzlich den erfolgreichen TeilnehmerInnen.

Männerchor Hörbranz

Maisingen

Nach alter Tradition wollen wir unsere Freunde und Gönner mit unseren Liedern auf den Frühling einstimmen.

Bitte entnehmen Sie Ihren Termin aus folgendem Plan.

Dienstag, 25. April 2000, Beginn 18.00 Uhr: Giggelstein

Freitag, 28. April 2000, Beginn 18.00 Uhr: Dorf-Raiffeisenplatz-Kirchweg-Erlach

Samstag, 29. April 2000, Beginn 13.00 Uhr: Fronhofen – Backenreute – Hochreute – Halbenstein

Montag, 1. Mai 2000, Beginn 9.00 Uhr: Oberdorf-Berg

Freitag, 5. Mai 2000, Beginn 18.00 Uhr: Josefsheim-Grünau

Samstag, 6. Mai 2000, Beginn 13.00 Uhr: Rosenweg-Lotter-Branntmann

Am Sonntag, den 14. Mai 2000 (Muttertag) werden wir um 9.00 Uhr den Gottesdienst in unserer Pfarrkirche musikalisch mitgestalten.

Auf ein Wiedersehen freut sich

euer Männerchor

Schi-Club Hörbranz

Am 28. Jänner 2000 wurde unter der bewährten Organisation des Schi-Clubs in Möggers das **Schi- und Snowboardrennen für die Hörbranzner Volks- und Hauptschulen** abgehalten.

Volksschul-Schi-MeisterIn: Claudia Juch (41.52)
Martin Hetschold (42.55)

Volksschul-Snowboard-MeisterIn: Julian Hollersbacher (49.12)
Magdalena Boch (54.80)

Hauptschul-Schi-MeisterIn: Markus Horatschek (32.42)
Manuela Rädler (35.09)

Hauptschul-Snowboard-MeisterIn: Julian Halder (46.68)
Julia Fessler (52.99)

Am 6. Februar 2000 wurden dann in Egg-Schetteregg mit einem Riesentorlauf in zwei Durchgängen die **Vereinsmeisterschaften** durchgeführt.



Vereinsmeister:	Adolf Dür (54.81)
Vereins- und Schülermeisterin:	Sabine Juch (1.02.66)
Jugendmeister:	Markus Schmid (55.97)
Jugendmeisterin:	Katrin Flatz (1.07.28)
Schülermeister:	Michael Mattle (1.05.38)

Weitere Klassensiege:

Kinder I weibl.	Claudia Juch (1.14.11)
Kinder I männl.	Robin Hetschold (1.23.40)
Kinder II männl.	Florian Jäger (1.08.89)
Schüler II männl.	Lukas Gleffe (1.07.80)
Jugend I männl.	Christoph Hagen (1.09.89)
Damen I	Elke Jäger (1.08.08)
Herren allgem.	Michael Reichart (1.15.79)
Herren II	Max Juch (54.87)
Herren III	Heinz Reichart (55.35)
Herren IV	Ludwig Malin (1.10.15)

Millenniumsangebot Tennisclub Hörbranz

Wir sind ein familiärer Sportverein und bieten unseren Mitgliedern eine Vielzahl an Aktivitäten an. Bei uns zählt nicht nur die sportliche Leistung sondern vielmehr miteinander, gemeinsam mit unseren Familien, ein breitgefächertes Angebot in unserem Verein zu nutzen.

Unsere attraktive Jugendarbeit wurde 1999 mit einem vierten Platz im Wettbewerb mit allen Sportvereinen in Vorarlberg von der Vorarlberger Landesregierung prämiert.

Unsere Mannschaften, Damen, Herren, Senioren, Jungsenioren und 5 Jugendmannschaften spielen jährlich in der Vorarlberger Landesmeisterschaft in unterschiedlichen Spielklassen erfolgreich mit.

Ein buntes Rahmenprogramm wie Juxturniere, Ausflüge, Sommerfeste runden unser sportliches Angebot ab.

Wollen Sie dabei sein?

Dann nutzen Sie unser einmaliges Millenniumsangebot:

Jahresbeitrag inkl. Aufnahmegebühr:

Einzelmitglieder S 2.000,-

(Ehe)Paare S 3.600,-

Jugendliche S 600,- (ohne Aufnahmegebühr)

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und stehen Ihnen für Ihre Fragen jederzeit zur Verfügung:

Kurt Giesinger, Ziegelbachstraße 85, 6912 Hörbranz,

Privat: Tel. 05573/8 48 77, Geschäft: Tel. 05574/49 55-382

Jubilarehrung beim UTTC Toyota Hörbranz

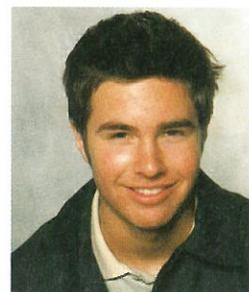
Trophäen und Blumen konnte Obmann Peter Hagspiel anlässlich der Jubilarehrung verdienten Mitgliedern überreichen.

In seiner Ansprache würdigte er die besonderen Leistungen von Aranka Puymann, 35 Jahre, Marika Achberger und Claudia Hartmann, 25 Jahre, und Willi Frühwirt, 10 Jahre.



von l. n. r.
Claudia Hartmann,
Marika Achberger,
Willi Frühwirt,
Aranka Puymann

47. int. Tischtennis-Mannschafts-Turnier am 24. April (Ostermontag), Spielbeginn 9.00 Uhr, Eintritt: frei



Hörbranzer Tischtennis-Vereinsmeister Oliver Diez

Mit einer glatten Sensation endete die Vereinsmeisterschaft des UTTC TOYOTA Hörbranz.

Der erst 16-jährige Eigenbauspieler, der mit 10 Jahren beim Verein zu spielen begann, konnte in einem spannenden Finale Andreas Schmitzer besiegen.

Oliver Diez bestätigte damit seine gute Leistung in der Herren-Landesliga und die Leaderposition bei Vorarlbergs Jugend.

Die Ergebnisse:

Herren A

1. Oliver Diez
2. Andreas Schmitzer
3. Hartwig Treiber

Herren B

1. Andreas Schmitzer
2. Peter Hagspiel
3. Willi Frühwirth

Herren C	1. Richard Schwärzler 2. Wolfgang Mayer 3. Wolfgang Schmitzer
Doppel	1. A. Amann/W. Schmitzer 2. A. Schmitzer/R. Schwärzler 3. H. Treiber/J. Fessler
Senioren	1. Ernst Schwärzler 2. Günther Kupsch 3. Josef Fessler
Hobby	1. Theo Heinz 2. Toni Metzler 3. Otto Diez
Hobby-Doppel	1. Th. Heinz/M. Achberger 2. L. Diez/O. Diez 3. Th. Minge/R. Schwärzler

Neues von der Turnerschaft Hörbranz

Erneut auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurücksehen konnte die Hörbranz Turnerstaff unter ihrem engagierten Obmann Merbod Breier am 11. Dezember 1999 im Gasthaus „Rose“.

Im Beisein des Ehrenobmanns Manfred Streit, des Ehrenmitglieds Sepp Reiner und des Turnbruders und Bürgermeisters Helmut Reichart konnte das Fazit über einen Klub-Abschnitt gezogen werden, der von geselligem Vereinsleben, Diensten zum Wohle der Gemeinschaft und tollen sportlichen Leistungen geprägt war.

Letztere manifestierten sich mit drei „Silbernen“ bei den österreichischen Seniorenmeisterschaften am 3./4. Juli 99 in Dornbirn durch Ruth Laninschegg im Speerwurf und Wilfried Vettori im 100 m Lauf und Weitsprung.

Einen wahren Medailenregen gab es auch beim Nachwuchs der Leiblachtaler Turner, die bei kaum einem Meeting einen Stockerlplatz verfehlen. Unter der ambitionierten Trainerin Ruth Laninschegg gab es beim traditionellen Head-LA-Meeting in Hörbranz (1. Mai) 4 x Gold (Johannes Rauch im Kugelstoßen, Maximilian Hehle im Alternativwettkampf und in der Mannschaftswertung der Schüler und Schülerinnen D), 2 x Silber für Sandra Hutter im Kugelstoßen und Johannes Rauch im Speerwerfen und 1 x Bronze für Marc Neufellner im Drei-Kampf.

Bei den Nachwuchsmeetings in Fußach (Ende Mai) und Lochau (5. Juni) wurde Gold an die Mannschaften der Schülerinnen D und Schülerinnen B, 3 x Silber (Martina Köb im Blockwettkampf und für die Teams der Schüler und Schülerinnen D) und 3 x Bronze (Rebecca Dirnbauer, Michael Boch und Janine Großgasteiger) vergeben.

Der erfolgreichste Teilnehmer der Hörbranz TS bei den Vorarlberger Meisterschaften in Bludenz und Gisingen war Johannes Rauch mit zwei ersten Rängen im Kugelstoßen



Jugendtrainerin Ruth Laninschegg und ihr erfolgreichster Athlet Johannes Rauch.

und Ballwerfen und einem zweiten Platz im Speerwerfen. Martina Köb erlief sich über die 800 Meter Gold. Simone Igl durfte sich im Speerwurf über Silber freuen.

Beim Landesturnfest in Höchst erkämpfte sich das Team der Schüler D und der Schülerinnen B den ersten Rang. Martina Köb ergatterte sich Platz zwei im Alternativwettkampf. Mit 39,69 Metern mit dem Speer wurde Simone Igl IBL-Meisterin bei den Frauen in Leutkirch.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften: Schülerklassen D und E: 1. Lisa Laninschegg, 2. Michael Boch, 3. Magdalena Boch. Schülerklassen A, B und C: 1. Johannes Rauch, 2. Martina Köb, 3. Linda Fink.

In der Männerriege der TS kam es zu einem Leiterwechsel. Auf Sigi Podhradsky folgt Arno Müller, während die Frauenriege unter der rührigen Leitung von Erika Bösch weiterhin vielfältige Aktivitäten ausübt.

Die Neuwahlen brachten keine Änderung, lediglich die Rechnungsprüfung wird mit Christine Liendl und Bernhard Tschol neu besetzt.



Für 15 Jahre treue Vereinszugehörigkeit erhielten Maria Platz (rechts) und Hildegard Erath (links) das Ehrenzeichen in Silber von Obm. Merbod Breier (links) angeheftet.

Folgende Termine sollten sich alle Mitglieder für 2000 vormerken: 8. April: Preisjassen Gasthaus „Rose“, 1. Mai: 13. Int. HEAD-Raiffeisen-Meeting, 3./4. Juni: Altersturnfest in Fußach, 17. Juni: Grillfest am Sandriesel, 27. August: ÖLV-Seniorenmeisterschaft in Villach, 2. September: Vereinsausflug, 21. Oktober: Kegelabend im „Rankstüble“, 2. Dezember: Jahreshauptversammlung in der „Rose“.



Heim-Spieltermine Frühjahr 2000

Sonntag	2. April 2000
15.00 Uhr	Eco-Park FC Hörbranz – SK Brederis
13.00 Uhr	Reserven
Sonntag	9. April 2000
15.00 Uhr	Eco-Park FC Hörbranz – SK Meiningen
13.00 Uhr	Reserven
Samstag	22. April 2000 (Ostersamstag)
16.00 Uhr	Eco-Park FC Hörbranz – SC Fußach
14.00 Uhr	Reserven
Sonntag	7. Mai 2000
16.00 Uhr	Eco-Park FC Hörbranz – SV Ludesch
14.00 Uhr	Reserven
Sonntag	21. Mai 2000
16.30 Uhr	Eco-Park FC Hörbranz – FC Bizau
14.30 Uhr	Reserven
Feiertag	1. Juni 2000 (Christi Himmelfahrt)
17.00 Uhr	Eco-Park FC Hörbranz – SK Bürs
15.00 Uhr	Reserven
Samstag	10. Juni 2000
17.00 Uhr	Eco-Park FC Hörbranz – A. Lustenau Amat.
15.00 Uhr	Reserven

2. Nachwuchs

Der Eco-Park FC Hörbranz veranstaltet am 8. und 9. Juli 2000 das 2. Internationale Nachwuchsturnier für Knaben-B- bzw. Knaben-A-Mannschaften. Wir möchten Sie auf diesem Weg recht herzlich dazu einladen.

Termin:

Samstag, den 8. Juli 2000

Knaben B bzw. E-Jugend (Stichtag 1. Jänner 1989 und jünger)

Sonntag, den 9. Juli 2000

Knaben A bzw. D-Jugend (Stichtag 1. Jänner 1987 und jünger)

Turniersieg der Spielgemeinschaft Hörbranz/Hohenweiler – Jugend

Am 8. Jänner 2000 bestritt die Jugendmannschaft der Spielgemeinschaft Hörbranz/Hohenweiler das Jugendfußballturnier von Casino SW Bregenz in der Turnhalle Mehrerau. Am Turnier nahmen insgesamt 16 Jugendmannschaften teil.

Die Mannschaft, die mit den Spielern Markus Backer, Fatih Güngörmez, Kleanthi Hysa, Severin Kitzler, Tobias Kienreich, Matthias Jochum, Kenan Karakoc, Dominik Malang, Robert Küng und Andreas Brugger angetreten ist, erreichte dabei einen souveränen Turniersieg.

Die Mannschaft steigerte sich von Spiel zu Spiel und war in der Finalrunde sämtlichen Mannschaften überlegen. Es wurde mit fünf Punkten Vorsprung und ohne Niederlage das Turnier gewonnen. Leider bekam die Mannschaft durch einen abgefälschten Schuss zehn Sekunden vor Schluss den einzigen Gegentreffer.

Der Sieg wurde mit den Betreuern Herbert Juri und Wolfgang Hefel anschließend gebührend gefeiert.

Der Wanderpokal kann im Clubheim des Eco-Park FC Hörbranz bewundert werden.

Vorstand Eco-Park FC Hörbranz



Wer hat Interesse???

Club-Infos unter Telefon-Nr.:

Toni Moosmann 05573/8 45 76

Sigi King 05573/8 50 47



Jahreshauptversammlung des AC Hörbranz



Neuer Obmann: Harald Schuh

Am 7. Jänner 2000 fand im Gasthaus Krone die Jahreshauptversammlung des AC Hörbranz statt. Dietmar Jeglic konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr. Es konnten doch einige sehr gute Erfolge der Ringer verzeichnet werden.

Anschließend daran waren dann Neuwahlen:

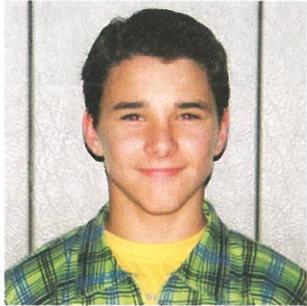
Obmann: Harald Schuh

Obmann-Stellvertreter: Herbert Staudacher

Schriftführer: Dietmar Jeglic

Kassier: Werner Schuh

Der Vorstand bedankte sich im Namen des Vereines für die verantwortungsvolle Tätigkeit der letzten Jahre bei Dietmar Jeglic und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.



Reinhard Albl ist sicher einer der erfolgreichsten Ringer des AC Hörbranz.

Vor kurzem konnte er zum 7. Mal in Folge den Kadetten-Staatsmeistertitel für sich gewinnen.

Dazu möchten wir ihm alle recht herzlich gratulieren und hoffen, dass der Erfolg ihm auch in Zukunft treu bleibt.

IG der Hundesportvereine Hörbranz VHV & SVÖ



Das Jahr 1999 wurde mit der Jahreshauptversammlung abgeschlossen. Unser Haudegen Paul Hehle, der über 10 Jahre den Verein ausgezeichnet führte, stellte sich für das Amt des IG-Obmanns aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Dieses wurde von Christof Rauch neu besetzt. Wir möchten noch Paul Hehle unseren Dank für seinen langjährigen Einsatz als IG-Obmann aussprechen und wünschen dem neuen Obmann viel Erfolg.

Das Jahr 99 war für unsere Sportler sehr erfolgreich, so konnte das Mitglied Eugen Finzgar mit seinem Deutschen Schäferhunden Dasso JES-BO bei der Staatsmeisterschaft in Lustenau den hervorragenden dritten Platz belegen.

Wichtige Termine:

Kursbeginn für Welpen, Anfänger und Fortgeschrittene war der **11. März 2000**.

2. Cup-Prüfung wird am 15. und 16. April 2000 abgehalten.

Der Agility-Jahreslauf und WM-Ausscheidung findet am 15. bis 16. Juli 2000 statt, wo zahlreiche Teilnehmer aus dem In- und Ausland erwartet werden.

Abschließend ein herzliches „Dankeschön“ an die Bauern, die es mit uns nicht immer leicht hatten und für die Fahrtenarbeit ihre Felder zur Verfügung stellten.

VHV-Obmann eh. Christian Kloos



Schachverein Hörbranz

Erfolge in der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft



August Penz bei der Mannschaftsmeisterschaft

Nach dem Aufstieg unserer Mannschaft in die A-Klasse der Vorarlbergliga waren wir sehr überrascht, dass die Spieler Mario Greißing, Holger Lissan, Rasim Hasovic, Willi Baumann, Alexander Moosbrugger, Gernot Hiebeler, August Penz und Ivan Lapkalo das Aufstiegsplayoff für die höchste Vorarlberger Schachliga erreichen konnten.

Auch hier verbuchte unsere Mannschaft beachtliche Erfolge.

Unsere Schülermannschaft mit Janis Kinkel, Bernhard Wagner, Michael Royer und Pascal Hämmerle belegte in der höchsten Nachwuchsklasse den 6. Rang. Gernot Hiebeler (Klasse U 18) und Janis Kinkel (Klasse U 14) erkämpften sich bei der Vorarlberger Landesschülermeisterschaft jeweils den 4. Rang.

Für Interessierte: Schach-Treff jeden Dienstag, Schüler ab 18.15 Uhr, Erwachsene ab 19.30 Uhr

Bewerbungsseminar der Raiba Leiblachtal

Die Raiffeisenbank Leiblachtal hat Schulabgänger zu einem Bewerbungsseminar eingeladen.

Einige Hörbranz Haupt Schüler aus den 4. Klassen waren Anfang Februar als Gäste der Raiffeisenbank Leiblachtal interessierte und aktive Teilnehmer an einem professionell durchgeführten Bewerbungsseminar.

Schon die Atmosphäre in der Kronengaststätte war für die „jungen Damen und Herren“, die im kommenden Sommer die Hauptschule beenden und dann voraussichtlich ins Berufsleben einsteigen werden, etwas Besonderes. An weiß gedeckten Tischen und vor sich ein erfrischendes Getränk folgte man den Ausführungen der Raiba-Jugendclubbetreuerin Eveline Muster sowie der Trainerin Jutta Wieltschnig von Top Team Training & Consulting Wien. Eine ganz andere und ganz neue Form von Schulunterricht, die alle begeisterte!



Die Raiba-SeminarteilnehmerInnen sind für einen Berufseinstieg im kommenden Sommer gut vorbereitet.

Im ganztägigen Seminar ging es vor allem darum, den jungen Menschen durch entsprechende Informationen den bevorstehenden Start ins Berufsleben zu erleichtern und ihnen dabei zu helfen, diesen neuen Lebensabschnitt sicher und erfolgreich zu beginnen. Auf dem Programm standen unter anderem Bewerbungsstrategien mit der Gestaltung von Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf sowie das oft entscheidende Vorstellungsgespräch, dazu aber auch eine Persönlichkeitsanalyse oder die Beleuchtung des Arbeitsmarktes ganz allgemein. Es wurde informiert und diskutiert, und im Rollenspiel konnten die Hauptschüler auch gleich aktiv werden. „Learning by doing“ stand so des öfteren im Vordergrund.

Alle hatten viel Spaß daran, sich so „fit for job“ zu machen. Die Raiffeisenbank Leiblachtal mit den fünf Bankstellen in der Talschaft wollte mit der Finanzierung dieser erstmals in Hörbranz durchgeführten Aktion einen sicherlich willkommenen Beitrag zur Jugenderziehung leisten. Unseren Seminarteilnehmern aber wünschen wir in diesem Sinne alles Gute für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.

„Beim Geld hört der Spaß auf – oder doch nicht?“

Es konnte viel und herzlich gelacht werden – an diesem gemütlichen Abend im neuen Lochauer Pfarrheim, zu dem die Raiffeisenbank Leiblachtal im Besonderen die Kommerzkunden aus der Region samt ihren MitarbeiterInnen eingeladen hatten. Und für die ausgezeichnete Stimmung sorgten einmal mehr Gabi Fleisch und Stefan Vögel – beide ja bestens bekannt aus „Grüß Gott in Voradelberg“ – diesmal mit einem tollen Verkaufskabarett. Sie zeigten in verschiedensten Szenen, wie's nicht gemacht werden sollte, also „Learning by not doing“. Eigentlich hört sonst „beim Geld der Spaß auf“, doch an diesem Abend amüsierten sich die Wirtschaftstreibenden und ihre Angestellten aus dem Leiblachtal köstlich.



Die Gäste der Raiffeisenbank Leiblachtal waren von diesem Kabarett mehr als begeistert.



Hubert Gieselbrecht (links) konnte auch Bürgermeister Helmut Reichart mit „Gefolge“ zu diesem Abend in Lochau begrüßen.

Dass die Raiba-Kundschaften aber auch beim anschließenden „small talk“ mit Pfannerkrapfen und entsprechenden Getränken bestens betreut wurden, ja dafür sorgten die beiden Geschäftsführer Gustav Kathrein und Hubert Gieselbrecht sowie die 36 MitarbeiterInnen der Raiffeisenbank Leiblachtal mit den fünf Bankstellen in der Talschaft.

Musikschule Leiblachtal – Info



Beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“, der vom 24. bis 27. Februar im Landeskonservatorium in Feldkirch stattfand, konnte die Musikschule Leiblachtal wieder ein hervorragendes Ergebnis erzielen.

Vier 1. Preise – je einen 2. und 3. Preis

Klarinettenensembles Leitung: Robert Maldoner
MGL für MSL 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb Marcel Maldoner (Langenegg), Gabriele Köb (Hörbranz), Linda Eberle (Lochau)

Clarinets 4 Fun 1. Preis
Emily Amann (Hörbranz), Ramona Deschler (Hohenweiler), Janis Kinkel (Hörbranz), Bernhard Wagner (Hörbranz)

Schlagzeugensembles Leitung: Markus Lässer
Percussion Mobile 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb Sebastian Gratzler (Hohenweiler), Cornelius Greussing (Möggers), Christoph Hagen (Hörbranz), Mario Hehle (Eichenberg), Wolfgang Heidegger (Möggers), Georg Lora (Hörbranz)

Percussion Fun 1. Preis
Michael Achberger (Hörbranz), Felix Biegger (Hörbranz), Markus Feurstein (Hörbranz), Julian Halder (Hörbranz), Benjamin Jochum (Hörbranz)

Querflötentrio Leitung: Isolde Bogoczek, Monika Ritter
Colore Del Flautare 2. Preis
Susanne Bantel (Möggers), Sabrina Fetz (Eichenberg), Ramona Sailer (Lochau)

Klavier Klasse: Cecilia Gogibedaszwilli
Livia Neutsch (Hörbranz) 3. Preis

Das Team der MSL gratuliert den Schülern und Lehrern für ihre Leistungen! Ein Dankeschön sei auch den Eltern ausgesprochen, die die Arbeit der Musikschule tatkräftig unterstützen und für Proben, Aufführungen etc. ihre Dienste in idealistischer Weise zur Verfügung stellen.

Jeden Montag um 19.00 Uhr finden an der MSL Vorspielabende statt – an diesen Abenden werden übers Semester verteilt alle Instrumente vorgestellt.

Konzertvorschau:

12. Mai	19.30 Uhr	Muttertagskonzert	Festhalle Lochau
13. Mai	20.00 Uhr	Big-Band-Night	GH Krone Hohenweiler
15. Mai	19.30 Uhr	„Mit Musik in den Frühling“	GZ Möggers
22. Mai	19.30 Uhr	„Mit Musik in den Frühling“	GZ Eichenberg
24. Mai	19.30 Uhr	„Saitenwind“	altes Schulhüsle Lochau
27. Mai	14.00 Uhr	„Tag der offenen Türe“	MSL Hörbranz
16. Juni	20.00 Uhr	Spanischer Abend	Pfarrheim Hörbranz
21. Juni	20.00 Uhr	1. Schlusskonzert	Festhalle Lochau
30. Juni	20.00 Uhr	2. SK – Pianisten und Solisten	MSL Hörbranz
1. Juli	20.00 Uhr	3. Schlusskonzert	Festhalle Lochau

Die Schüler und Lehrer der MSL würden sich freuen, wenn die „LeiblachtalerInnen“ auch weiterhin unsere Konzerte so zahlreich besuchen.

Manfred Heil, Leiter

MVP d. h. Mütterverschnaufpause und das soll sie auch sein!

Diese Einrichtung gibt es schon seit längerer Zeit. Mütter und Kinder ab 2 Jahren nützen die MVP und sind dafür dankbar. Derzeit findet die MVP einmal im Monat, meist am 2. Samstag im Kindergarten Brantmann statt. Wir bedanken uns bei der Gemeinde für die finanzielle und den Kindergärtnerinnen für die räumliche Unterstützung. Nicht zuletzt danken wir den Frauen, die die Kleinkinder beaufsichtigen, beschäftigen, unterhalten, manchmal trösten und danach aufräumen und putzen.

Elfriede Haltmeier
Elfriede Preisendanz
Perpetua Reischle
Evi Rupp
Gisela Schrott

Wir verabschieden und bedanken uns bei Hermine Hehle, die aufhört, und begrüßen Christel Liendl, die schwungvoll beginnt.
Die folgenden Termine gelten bis zu den Ferien:

Samstag, 8. April
Samstag, 13. Mai
Samstag, 10. Juni

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Das Hörbranner „Feuerwehrgeld“

1895 wurden Wertmünzen eingeführt

Von Willi Rupp

In absehbarer Zeit werden die Währungen der EU-Länder durch den Euro ersetzt. In Österreich wurde 1924 der Schilling eingeführt, der die Kronenwährung ersetzte. Während der NS-Zeit rechneten die Österreicher - pardon ‚Ostmärkler‘ – mit der Reichsmark, um 1945 wieder zum Schilling zurückzukehren.

Neben dieser jeweils offiziellen Währung existierten – meist nur kurze Zeit – weitere Zahlungsmittel: Notgeld und Wertmarken/Wertmünzen. Die Inflation nach dem Ersten Weltkrieg und der Mangel an Kleingeld hatten dazu geführt, „dass man den Gemeinden und anderen politischen Verwaltungsdienststellen erlaubte, Notgeldscheine in kleinen Werten in Umlauf zu setzen. In Vorarlberg gab die Vorarlberger Landeskasse Scheine zu 10, 20 und 50 Heller heraus.“¹

Auch ein primitiver 20-Heller-Gutschein der Stationskasse in Feldkirch hat sich im Wiener Münzkabinett erhalten. Bereits während des Ersten Weltkriegs hatte das Vorarlberger Landesbauamt für die Kriegsgefangenen in Schoppernau/Hopfreen ein sogenanntes „Kriegsgefangenen-Geld“ drucken lassen.² Die Kriegsgefangenen (Russen, Polen, Italiener) wurden nach ihrer Qualifikation und Leistung in vier Kategorien eingeteilt: Die Besten erhielten täglich 20, die Guten 15, die Befriedigenden immerhin noch 10 Heller, während die Gruppe „ohne besondere Leistung“ leer ausging. „Die



Notgeld der Vorarlberger Landeskasse von 1919

Leistungen wurden wöchentlich neu notiert. Die Kriegsgefangenen waren verpflichtet, ihre Leistungsnummer stets zu tragen.“³ Das KGF-Geld besaß nur lokale Gültigkeit.

Wertmarken/ Wertmünzen

Eine besondere Form eines Zahlungsmittels stellen die Wertmarken, Wert- oder Gutscheinmünzen dar, die auch heute noch – meist von Geschäften – angeboten werden. Am bekanntesten sind wohl die Gutscheinmünzen für Wäsche, die es den Männern oder Eltern ermöglichen für ihre Partnerinnen oder Kinder etwas Sinnvolles aber Zweckgebundenes zu schenken. Viele Banken und Handelsgeschäfte „belohnen“ ihre Kunden mit Gratis-Parkmünzen.

In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts waren im Kohlenbergbau Wirtatobel eigene Wertmünzen in Verwendung. Dieses Berggeld – es sind Wertmünzen mit 1 Gulden und 10 Kreuzer bekannt – erhielten die Arbeiter des Bergwerkes zum Einkauf in betriebseigenen Verkaufsstellen und vermutlich auch zur Konsumation in den nahen Gasthäusern. Auf einer Seite trägt die 1-Gulden-Wertmünze die Aufschrift „GUT FÜR 1 GULDEN“ und auf der anderen Seite befindet sich die Aufschrift „Bergverwaltung Bregenz“ sowie die Abbildung von „Schlägel und Eisen“ als Symbol der bergbaulichen Provenienz. Die Münzen aus Messing hatten außerhalb dieses kleinen Gebietes keine Gültigkeit.⁴

Das Hörbranner Feuerwehrgeld

Ein besonders schönes Beispiel sogenannter Wertmünzen stellt das „Hörbranner Feuerwehrgeld“ dar.⁵ Knapp den Überschwemmungen in den 70er Jahren entgangen, fand ich vor etwa fünfzehn Jahren in einem Kellerraum des Gemeindeamtes einige sehr gut erhaltene Wertmünzen, deren Bedeutung und Zweck ich zum damaligen Zeitpunkt noch nicht kannte. Erst bei der Aufarbeitung von Aktenmaterial stieß ich auf einen unscheinbaren aber aufschlussreichen Akt, der Klarheit brachte.⁶ Bei Brandfällen trat immer wieder dasselbe Problem auf: Wer bezahlt das Essen und die Getränke der Feuerwehrleute, der Hilfsmannschaften und der Brandwache nach dem Löschen des Brandes? Es war so, dass die Rettungsmannschaften „freigingen“, d.h. nichts zu bezahlen hatten. Vielmehr stellten die Gastwirte im Nachhinein an die Gemeinde eine Rechnung über den Verzehr. Um nun aber einem möglichen Missbrauch vorzubeugen, beschloss die Gemeinde Hörbranz Wertmünzen anzuschaffen. Der Missbrauch hätte darin bestehen können, dass der Gastwirt eine freie „selbst gestaltete“ Rechnung erstellt. Wer hätte die Zahl der Retter und Helfer genau bestimmen und die Richtigkeit des Umfangs ihres Konsums bestätigen sollen? Es gab zu diesem Zeitpunkt noch keine „Freiwillige Feuerwehr Hörbranz“, deren offizielle Gründung erfolgte erst 1913. So orderte die Gemeinde Hörbranz bei der Feuerwehr-Requisitenfabrik J.G. Lieb in Biberach insgesamt 600 Wertmünzen. Die württembergische Fabrik konnte auf mehrere in- und ausländische Auszeichnungen und Diplome verweisen. J.G. Lieb betrieb eine Gurt-, Schlauch- und Dochtweberei, fabrizierte „Helme jeden Materials“, baute Leitern, betrieb eine



Das „Hörbranz
Feuerwehrgeld“ von 1895

mechanische Werkstätte mit Lackiererei, Wagnerei und Klempnerei. In der ebenfalls betriebseigenen Metalldruckerei wurden unter anderem auch Wertmünzen geprägt. Das Kontingent der sechshundert wirklich gelungenen - sprich optisch ansehnlichen - Hörbranz Münzen teilte sich auf in je 300 Stück mit dem Wert „25“ und dieselbe Quantität mit dem Wertgepräg „10“. Während eine Münzseite lediglich mit der Zahl versehen ist, trägt die andere Seite zusätzlich die Umschrift „Gemeinde Hörbranz“ (vgl. Foto). Die „Biermarken“ – so die Bezeichnung durch die Lieferfirma – waren aus Messing und hatten einen Durchmesser von 22 bzw. 19 mm. Die Münzen kosteten 25 Mark und 25 Pfennig und wurden am 20. März 1895 nach Hörbranz verschickt. Die Zollgebühr betrug bescheidene 83 Kreuzer.

Die Zahl von 600 Münzen schien ausreichend zu sein, denn jeder Brandhelfer sollte vor dem Gang ins Gasthaus eine entsprechende Münze (oder Münzen) erhalten, mit der (denen) er dann dort bezahlt und der Gastwirt im Tauschwege von der Gemeinde „echtes Geld“ dafür erhält. Vermutlich erstmalig gelangten Ende Dezember 1895 die Wertmünzen beim Brand des Hauses von Benedikt Milz in Backenreute zur Verwendung. Der Gemeindegassier erhielt von Vorsteher Martin Bentele am 30. Dezember 1895 folgende Anweisung: „ Der Gemeindegassier wird angewiesen, dem Fidel Schlachter (Hirschenwirt in Backenreute, Anm. des Verfassers) für die anlässlich des vorgekommenen Bened. Milz'schen Brande ausgetheilten Marken zur Zahlung für auswärtige Hilfe resp. Einlösung derselben den Betrag von 16 fl 90 xr wörtlich sechzehn Gulden und neunzig Kreuzer östw. zu zahlen.“ Witwe Anna Werle, Gastwirtin im Schwarzen Adler (ebenfalls in Backenreute) schien keine Wertmünzen an die Gemeinde abgeliefert zu haben, denn sie erhielt für ihre detaillierte Rechnung einen Barbetrag.

In ihrem Gasthaus konsumierten die Helfer:

5 l Wein	2,40 Gulden
Most	60 Kreuzer
Käs	40 Kreuzer
3 Essen	90 Kreuzer
Bier	1,50 Gulden
Brot	24 Kreuzer
Hafer (f.d. Pferde)	60 Kreuzer

Da es zu dieser Zeit doch häufiger brannte als heute, ist anzunehmen, dass das Hörbranz Feuerwehrgeld noch öfters verwendet wurde. Bislang konnte jedoch kein weiterer schriftlicher Beweis dafür gefunden werden. So ist also anzunehmen, dass sich das System der Wertmünzen als zu umständlich erwies – denn man brauchte ja wieder Personen, die im Brandfalle die Münzen ausgaben – und deshalb wieder abgeschafft wurde.⁷

In anderen Gemeinden Vorarlbergs war das System der Wertmünzen - sogar noch in späteren Jahren – üblich. So hieß es Ende Februar 1911: „In Sulz wurde beschlossen, zukünftig bei einem Brande das Marken-Zahlungssystem einzuführen. Es werden 400 Marken à 50 h angeschafft, welche bei einer Feuersbrunst je nach Mitgliederzahl den Feuerwehrmannschaften ausgefolgt werden. Die Gastwirte verabfolgen den Wehrmitgliedern gegen solche Marken Speisen und Getränke und lösen die Marken später bei der Gemeinde wieder aus.“⁸



Deutsches Haus
Bregenz (oben)
Wertmarken mit
Quantitätsangabe
1/2, 1/3 Liter (Mitte)
Wertmarken ohne nähere
Angaben (unten)

Die örtlichen Konsumvereine gaben ebenfalls gerne Wertmarken aus. Bekannt sind solche vom Konsumverein Bregenz, vom Konsumverein Vorkloster, vom Arbeiterkonsumverein bzw. vom Konsumverein Selbsthilfe Feldkirch sowie vom Allgemeinen Konsumverein Feldkirch. „Die Bierbrauerei ‚Zum Bären‘ in Feldkirch gab eine Wertmarke auf 1/2 Liter Bier aus, von der Brauerei Fohrenburg in Bludenz ist ebenfalls eine Wertmarke bekannt, ebenso eine von der Firma A. Ganahl.“⁹ Vom Gasthaus ‚Deutsches Haus‘ in Bregenz (heute Gösser) sind drei verschiedene Wertmünzen bekannt. Zwei Münzen tragen den erhaben geprägten Text „Deutsches Haus Bregenz“, eine davon (Durchmesser 25 mm) trägt rückseitig ein eingepprägtes ‚I‘, die andere (achteckig) ein ‚II‘. Die dritte Münze (Durchmesser 25 mm) trägt die Bezeichnungen ‚1/2 Liter‘ (erhaben) und ‚D‘ und ‚H‘ (eingeppräg) für Deutsches Haus. Die Reversseite ist identisch bis auf das zusätzliche Wort ‚Bier‘. (siehe Foto) Einige weitere Wertmünzen tragen lediglich Ziffern und Mengenangaben und sind deshalb nicht zuzuordnen.¹⁰

¹ Bernhard Koch, Zum Geldumlauf in Vorarlberg in früheren Zeiten; in: Jahrbuch Vorarlberger Landesmuseumsverein, Jg 1991, S 233

² Wolfgang Scheffknecht: Kriegsflüchtlinge und Kriegsgefangene, S 68/69; in: Gerhard Wanner (Hrsg), Vorarlberg und der Erste Weltkrieg; PI Vorarlberg und LBZ Schloss Hofen, o.J.

³ Willi Rupp, Kriegsgefangene bauten Straße im Hinterbregenzerwald; in: Vorarlberger Nachrichten 2.11.1985

⁴ Franz Kirchheimer, Berggeld aus Vorarlberg, in: Der Münzen- und Medaillensammler, Heft 21, Freiburg im Breisgau; s. ebenso Anm. 1, S 233

⁵ Da die Münzen lediglich an Feuerwehrleute resp. Hilfsmannschaften ausgegeben wurde, verwende ich die Bezeichnung „Hörbranz Feuerwehrgeld“

⁶ Gemeindecarchiv Hörbranz (GAH), Bestand: Vereine, Schachtel: Feuerwehr/ Brände

⁷ Das Hörbranz Feuerwehrgeld befindet sich im neuen Gemeindecarchiv (Seiteneingang Volksschule) in sicherer Verwahrung und wird interessierten Besuchern gerne gezeigt.

⁸ Vorarlberger Volksblatt, 1. März 1911

⁹ Die Wertmarken der genannten Brauereien befinden sich im Wiener Münzkabinett; zitiert nach Anmerkung 1, S 234

¹⁰ Diese Wertmünzen sind im Privatbesitz des Verfassers.

FÜR UNSERE GESUNDHEIT



Krankenpflegeverein Hörbranz

Telefon und Fax 8 55 44

50 Jahre Hauskrankenpflege in Hörbranz

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Krankenpflegevereines Hörbranz laden wir alle Mitglieder und Freunde zur festlichen Jahreshauptversammlung am

Sonntag, dem 21. Mai 2000 um 14 Uhr im Pfarrheim Hörbranz

herzlich ein.

Wir freuen uns, Herrn Dr. Hannes Famira als Festredner begrüßen zu dürfen. Er wird uns berichten, wie er in den 33 Jahren seiner Tätigkeit als Gemeindecarzt das Wirken und Wachsen der Hauskrankenpflege in Hörbranz erlebt hat.

Für das musikalische Wohlbefinden sorgt die Musikschule Leiblachtal.

Vor der Jahreshauptversammlung, ab 10 Uhr, stellen wir im Pfarrheim Hörbranz unsere Arbeit vor.

Neben historischen Pflegebehelfen zeigen wir eine reichhaltige Auswahl von Gegenständen und Geräten, die heute die Pflege zu Hause erleichtern.

Das Pflegeteam gibt Ihnen anhand von Dias einen Einblick in den Alltag der Hauskrankenpflege und bietet Ihnen Beratung in Fragen der Pflege.

Und an jene, die gerne einmal in den Annalen blättern, haben wir auch gedacht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spendenübersicht für den Zeitraum Dezember 1999, Jänner, Februar 2000

Gedenkspenden

Zum Gedenken an Aloisia Rauch vom Jahrgang 1917 (Karl Bez) 600,- S; zum Gedenken an Angela Hilbe von Hubert Fessler 300,- S; zum Gedenken an Rosa King von Lorenz und Hilde Steiner 200,- S; zum Gedenken an Maria Feurle von den Trauerfamilien 2.500,- S; zum Gedenken an Magnus Rauch von Eleonore Schwärzler 200,- S; zum Gedenken an Doris Geisselmann von Trude Effenberger 100,- S, von Fam. Dr. Gerold Ratz 1.000,- S, von Fam. Schlierenzauer 500,- S, von Dr. Wolfram Simma 500,- S, von Maria Röser 300,- S, von Dr. Arno Künz 500,- S, von Marianne Nanning 300,- S, von LELO-Hausbau 300,- S, von Dr. Wilfried Ludwig Weh 300,- S; zum Gedenken an Maria Schuh von Eleonore Schwärzler 200,- S, von Gabi Mairer 300,- S; zum Gedenken an Rosina Bata-Moosbrugger von den Trauerfamilien 3.000,- S und von Eleonore Schwärzler 200,- S.

Unterstützungsspenden

Von Markella Asslaber 500,- S, von Friedrich und Emma Kemter 2.000,- S, von Hrn. Moritz 1000,- S, von Frieda Moser 5.000,- S, von Maria Röser 300,- S, von Irene Höck 300,- S, von Gabriele Steckmeister 100,- S, von Klara Gieselbrecht 500,- S, von Anna Haltmeier 1.869,- S, von Rosemarie und Gerhard Wachter 300,- S, von Maria Hiebeler 1.000,- S und von Fam. Schuh 1.000,- S.

Wir danken auch der Geschäftsleitung sowie den MitarbeiterInnen der Fa. Julius Blum GesmbH, Beschlägefabrik, die uns im Rahmen der Weihnachtsaktion 1999 einen Rollstuhl und einen Leibstuhl gespendet haben.

Beim Pfarramt Hörbranz sind folgende Spenden eingegangen

Zum Gedenken an Rosa King von Lorenz King, Fr. Erhardt, Emilie Boch, Fam. Jarosch, Fr. Hajek, Fr. Schenkenfelder, Johann Schrott, Cäcilia King, Irmi King und Heinrich Hajek; zum Gedenken an Maria Feurle von Fam. Ewald Matt; zum Gedenken an Engelbert Gmeinder von Franziska Reiner; zum Gedenken an Elisabeth Nöckl von Franziska Reiner und Fam. Kiegerl; zum Gedenken an Franz-Josef Mangold von den Trauerfamilien Mangold; zum Gedenken an Juliana Darnay von Fam. Ernst Schwärzler; zum Gedenken an Magnus Rauch von Fam. Bickel, Fam. Elmar Sigg, Anton Sigg und von unbekannt; zum Gedenken an Ernst Neuhauser von Ida Trahorsch, Fam. Stieger und ungenannt; zum Gedenken an Maria Schuh von Katharina Bairer und Wilhelm Gorbach; zum Gedenken an Rosina Bata-Moosbrugger von Hermine Merk; zum Gedenken an Gebhard Mattle von Emilie Boch, Fr. Tintor, Ulrike Zani und Gertrud Hiebeler.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Mag. Anton Metzler, Schriftführer

Arztpraxis-Neueröffnung, Juni 2000

Dr. Bettina Anwander-Bösch

Wahlärztin für Allgemeinmedizin und Akupunktur

Landstraße 38, 6911 Lochau, Tel. 05573/8 27 91

Neueröffnung einer therapeutischen Praxis

in Lochau, Hörbranz-er Straße 8, von Gerhard M. Walch, Dipl. Leib-, Atem-, Stimm- und Psychotherapeut

Einzeltherapie und Gruppen

Leib-, Atem- und Stimmtherapeutische Übung und Behandlung (Initiatische Therapie nach K. Graf Dürkheim und H. Graubner)

Tiefenpsychologische und traumtherapeutische Begleitung (Analytische Psychologie nach C. G. Jung und E. Neumann)

Besonders geeignet für Menschen in Sinnkrisen, schwierigen Lebensübergängen und psychosomatischen Erkrankungen

Abrechnungsmöglichkeiten über Landesregierung und Krankenkassen

Neubeginn der wöchentlichen Gruppen:

Mittwoch, 9. Februar 2000: „Leib, Atem, Stimme, Zen-Meditation“ im Kloster Marienberg in Bregenz

Donnerstag, 10. Februar 2000: „Träume, Mythen und Rituale an Lebensübergängen“ im Salvatorkolleg, Hörbranz-Lochau

Weitere Informationen unter Tel. 05574/4 69 01



Mag. Alexander Wolf erster Patientenanwalt

Der Hörbranz-er Mag. Alexander Wolf wurde zum ersten Patientenanwalt ab 1. Februar 2000 für Vorarlberg berufen. Seine Tätigkeit ist eine besondere Herausforderung und wird neben der Beratung von Patienten vor allem Beschwerden umfassen und die Patienteninteressen vertreten. Ausgewählt wurde er wegen seiner hervorragenden Qualifikation auf Grund seiner 6-jährigen Mitarbeit beim Landesvolksanwalt. Der Sitz der neuen Anwaltschaft ist in Feldkirch, Marktplatz 8.

Wir wünschen ihm für seine neue Tätigkeit recht viel Freude und Erfolg.



Öffentlicher Vortrag

über das Thema
Magnetfeldtherapie und Antioxidantien

Während die klassische Medizin durch neue, vor allem chirurgische und chemische Errungenschaften für die Lebensverlängerung eine sensationelle Presse hat, verschreibt sich die Additivmedizin, die die Schulmedizin ergänzt und erweitert, mit meist natürlichen, nebenwirkungsarmen oder -freien Mitteln und Methoden der Philosophie, gesund alt zu werden. Der Mensch steht dabei ganzheitlich im Mittelpunkt, und chronische Leiden, Zivilisationskrankheiten, sollen an der Wurzel gepackt und gelindert werden.

Der Vortragsabend klärt über zwei Themen auf, die der Energiemedizin und der mitochondrialen Medizin zugeordnet werden und die einander hervorragend ergänzen. **Magnetfeld-Resonanz-Systeme, die Wissenschaftler und Ärzte für die beaufsichtigte Heimanwendung entwickelt haben, sowie Antioxidantien (Co-Enzym Q10, Vitamin C und andere) als Ergänzung zu den immer ärmeren Nahrungsmitteln, zur Bekämpfung von freien Radikalen, die die Kraftwerke unserer Zellen angreifen.**

Beiden Themen liegen über 30 Jahre Forschung zugrunde, viele Studien und praktische Anwendungen zeigen Bemerkenswertes und die Öffentlichkeit wird immer neugieriger auf diese erfolgreichen Methoden zur maßgeblichen Steigerung ihrer Lebensqualität. Referenten: Direktor Werner Steffen und Peter Patzen, beide aus der Schweiz.

Termin: Donnerstag, den 6. April 2000 um 20.00 Uhr im Pfarrheim Hörbranz.

Unkostenbeitrag: S 40,-

Radtouren um den Bodensee

Hörbranz-Rorschach-Konstanz-Meersburg-Friedrichshafen-Hörbranz, sind an folgenden Tagen: Samstag, den 13. Mai 2000 und Samstag, den 10. Juni 2000.

Abfahrt ist jeweils um 6.00 Uhr beim Gemeindeamt Hörbranz und um 6.15 Uhr beim ehemaligen Zollamt Unterhochsteg.

Radtour von Hörbranz nach Wien

gemeinsam mit dem Männergesangsverein Hörbranz.

Eine Woche durch die Landschaft radeln ist ein Erlebnis. Der Weg führt von Hörbranz über den Arlberg nach Landeck-Innsbruck-Kufstein-Rosenheim-Wasserburg am Inn-Altötting-Braunau-Passau-Linz-durch die Wachau-Tulln-Wien Stefansdom.

Abfahrt ist am Samstag, den 8. Juli 2000.

Interessierte melden sich bei Severin Sigg, Tel. 8 22 30-0 oder Paul Margreiter, Tel. 8 31 73. Beschränkte Teilnehmerzahl!

Der Obmann: Severin Sigg

Ärztliche Wochenenddienste im Leiblachtal

Samstag	25. März 2000		Dr. Hörburger
Sonntag	26. März 2000		Dr. Michler
Samstag	1. April 2000		Dr. Lang
Sonntag	2. April 2000		Dr. Trplan
Samstag	8. April 2000		Dr. Hörburger
Sonntag	9. April 2000		Dr. Fröis
Samstag	15. April 2000		Dr. Trplan
Sonntag	16. April 2000	Palmsontag	Dr. Michler
Samstag	22. April 2000	Karsamstag	Dr. Lang
Sonntag	23. April 2000	Ostersonntag	Dr. Trplan
Montag	24. April 2000	Ostermontag	Dr. Krenn
Samstag	29. April 2000		Dr. Michler
Sonntag	30. April 2000		Dr. Hörburger
Montag	1. Mai 2000	Staatsfeiertag	Dr. Fröis
Samstag	6. Mai 2000		Dr. Fröis
Sonntag	7. Mai 2000		Dr. Krenn
Samstag	13. Mai 2000		Dr. Lang
Sonntag	14. Mai 2000		Dr. Michler
Samstag	20. Mai 2000		Dr. Trplan
Sonntag	21. Mai 2000		Dr. Krenn
Samstag	27. Mai 2000		Dr. Fröis
Sonntag	28. Mai 2000		Dr. Michler
Donnerstag	1. Juni 2000		Dr. Hörburger
Samstag	3. Juni 2000		Dr. Lang
Sonntag	4. Juni 2000		Dr. Trplan
Samstag	10. Juni 2000		Dr. Fröis
Sonntag	11. Juni 2000		Dr. Hörburger
Montag	12. Juni 2000		Dr. Krenn
Samstag	17. Juni 2000		Dr. Trplan
Sonntag	18. Juni 2000		Dr. Michler
Donnerstag	22. Juni 2000		Dr. Hörburger
Samstag	24. Juni 2000		Dr. Lang
Sonntag	25. Juni 2000		Dr. Krenn
Samstag	1. Juli 2000		Dr. Fröis
Sonntag	2. Juli 2000		Dr. Trplan

Notdienst unter der Woche: Bitte rufen Sie Ihren Hausarzt an

Telefon:	Dr. Krenn	05573/8 26 00
	Dr. Trplan	05573/8 55 55
	Dr. Fröis	05573/8 37 47 oder privat 8 45 70
	Dr. Michler	05574/4 43 00 oder privat 4 65 60
	Dr. Hörburger	05574/4 75 65
	Dr. Lang	05574/5 24 75

FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Sozialsprengel Leiblachtal

7 Jahre Sozialsprengel Leiblachtal

Vor sieben Jahren wurde von den fünf Gemeinden des Leiblachtals der Verein Sozialsprengel Leiblachtal gegründet. Von Anfang an waren Information der Bevölkerung über die verschiedenen sozialen Angebote, Beratung und Weitervermittlung von Ratsuchenden sowie Vernetzung und Koordination der verschiedenen Dienstleister der fünf Gemeinden zentraler Bestandteil der Aktivitäten des Sozialsprengel Leiblachtal.

Ein kurzer Rückblick

Bereits im September 1993 konnten wir zwei Familienhelferinnen für alle Gemeinden des Leiblachtals anstellen und die Diät- und Ernährungsberatungsstelle eröffnen. In den darauffolgenden Monaten wurden die Dienstleistungen im Bereich der Altenarbeit durch die Übernahme des Ambulanten Betreuungsdienstes Lochau, dem Aufbau des Angebotes „Urlaub von der Pflege“ (in Zusammenarbeit mit dem Pflegeheim Oberlochau) und der Einsetzung einer leiblachtalweiten Fachgruppe zum Thema „Altenarbeit“ erweitert. Erstmals konnte auch ein „Gesprächskreis für pflegende Angehörige“ angeboten werden. - Von Anfang an bot der Sozialsprengel Leiblachtal seinen Mitgliedern Unterstützung in fachlichen Fragen, bei der Moderation von Gruppen, Begleitung von Projekten und der Weiterentwicklung der eigenen Organisation an. Zwei Projekte in den Jahren 1994/95 waren richtungsweisend für die weitere Entwicklung des Sozialsprengel Leiblachtal. Erstens die Erstellung einer „Entwicklungsplanung für den Sozialsprengel Leiblachtal“ durch eine 20-köpfige Projektgruppe und zweitens die Erarbeitung des „Leitbildes für das Josefsheim“ im Auftrag der Gemeinde.

Vom Projekt zum Dienstleister

Die folgenden Jahre waren geprägt vom Übergang des Sozialsprengel Leiblachtal als ehrgeiziges Projekt der fünf Gemeinden des Leiblachtals hin zu einem Dienstleister und fixen Bestandteil in der „Soziallandschaft“ des Leiblachtals. - In den drei Fachbereichen „Altenarbeit“, „Familie“ und „Jugendarbeit“ konnten die Angebote des Sozialsprengel Leiblachtal mit neuen Leistungen und Projekten bedarfsgerecht erweitert werden.

Als Beispiele seien hier angeführt: Die Gründung des Ambulanten Betreuungsdienstes Hohenweiler, das Projekt „Familiengerechte Gemeinde“ in Hörbranz, das leiblachtalweite Projekt „peer-leader-training“ im Rahmen der Jugendarbeit, das vielfältige Angebot der Eltern Kind Treffs „Oase Kunterbunt“ und „Schneaggahüsle“,

ein Projekt zur Verbesserung der Integration von türkischen Frauen und die Tagesbetreuung im Sozialzentrum Josefsheim. Und seit letztem Jahr eine Reihe von Aktivitäten im Rahmen der Offenen Jugendarbeit Sozialsprengel Leiblachtal und seit Herbst das Angebot von zwei Kinderbetreuungsgruppen in Lochau.

Heute können wir auf das erste Jahr zurückblicken, in dem alle drei Bereiche personell mit Fachkräften besetzt waren. - Im Sozialsprengel Leiblachtal steht dem Fachbereich „Altenarbeit“ Dipl. Sozialpädagogin Mag. Martin Hebenstreit (zugleich Geschäftsführer), dem Fachbereich „Familie“ Dipl. Sozialarbeiterin Tanja Breuß-Kociancic und dem Bereich „Jugend“ Dipl. Sozialarbeiter Günther Lampert vor.

Dank

7 Jahre Sozialsprengel Leiblachtal sollen Anlass sein, all jenen, die durch ihr großes Engagement und ihre tatkräftige Mitarbeit dazu beigetragen haben, die Ziele und Aufgaben des Sozialsprengel Leiblachtal zu erfüllen, aufrichtig zu danken. - Alle hier namentlich zu erwähnen ist leider nicht möglich.



Irmgard Mattweber, Obfrau bis März 1999

Doch eine Ausnahme sei gestattet: Von Beginn an bis Ende März des vergangenen Jahres stand Irmgard Mattweber dem Sozialsprengel Leiblachtal als Obfrau vor. In diesen sechs Jahren investierte sie unzählbare Stunden für den Sozialsprengel Leiblachtal und für das Wohl aller Leiblachtalerinnen und Leiblachtaler, die die Angebote und Dienstleistungen in Anspruch nehmen konnten und können.

Dank ihren vielfältigen Fähigkeiten, ihrem großen Engagement und ihrem offenen Ohr für die Anliegen rund um den Sozialsprengel Leiblachtal, konnte sie - gemeinsam mit dem Vorstand, den Gemeinden und dem Land - jene Rahmenbedingungen aufbauen, die die Arbeit des Sozialsprengel Leiblachtal erst möglich machten und machen. Irmgard, ein herzliches Dankeschön im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Folgenden möchten wir über einige Aktivitäten in den einzelnen Fachbereichen berichten.

Fachbereich „Altenarbeit“

Im Alter zu Hause leben - und betreut sein

Der ambulante Betreuungsdienst des Sozialsprengel Leiblachtal bietet eine liebevolle und zuverlässige Unterstützung und Begleitung im täglichen Leben. Mit diesem Angebot

möchten wir mithelfen, dass möglichst viele bis ins hohe Alter in ihrer gewohnten Umgebung leben können und jene persönliche Betreuung erhalten, die Sie wünschen und benötigen.

Die Koordinatorinnen für Hörbranz Waltraud Seeberger und Christine Halder konnten im vergangenen Jahr gemeinsam mit 22 Altenbetreuerinnen insgesamt 45 ältere Mitmenschen unterstützen und betreuen und erbrachten dabei über 2.200 Einsatzstunden.

Und so gilt auch im neuen Jahr: Gerade dann, wenn Sie Unterstützung bei einzelnen Tätigkeiten (Bsp. Haushaltsführung) oder einen Gesprächspartner für die Sorgen des Alltags brauchen, hat die ambulante Betreuung des Sozialsprengel Leiblachtal für Sie vielfältige Angebote.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, auf Ihre individuellen Wünsche einzugehen und Ihnen in allen Bereichen Ihrer Betreuung unbürokratisch und schnell beiseite zu stehen. Zeitpunkt, Dauer und Art der Betreuung werden mit Ihnen vereinbart und an Ihre Lebensgewohnheiten angepasst. Für die Betreuung verrechnen wir Ihnen werktags öS 100,- pro Stunde.

Wenn Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen wollen oder weitere Informationen wünschen, rufen Sie uns bitte an: Ambulanter Betreuungsdienst, Telefon 85 550 5, täglich von 8.00 bis 8.30 Uhr.

„Urlaub von der Pflege“

Zur Entlastung und Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause bieten wir für all jene Familien, die pflegebedürftige Angehörige zu Hause betreuen, die Möglichkeit, ein paar Wochen im Jahr „Urlaub von der Pflege“ zu nehmen.

In Zusammenarbeit mit dem Josefsheim in Hörbranz können wir alten und betagten Menschen über einen Zeitraum von max. vier Wochen einen Pflegeplatz anbieten. Im vergangenen Jahr nahmen insgesamt 20 ältere Mitmenschen bzw. deren pflegende Angehörige dieses Angebot in Anspruch.

Der zeitlich begrenzte Aufenthalt im Sozialzentrum Hörbranz ist mit einem Kostenbeitrag verbunden. Die Höhe des Beitrages hängt von der Höhe der Pension und des Pflegegeldes ab.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. - Wenden Sie sich bitte an den Sozialsprengel Leiblachtal, Martin Hebenstreit, Telefon 85 550.

Tagesbetreuung

In Zusammenarbeit mit dem Josefsheim Hörbranz bietet der Sozialsprengel Leiblachtal zur Entlastung von pflegenden Angehörigen eine Tagesbetreuung an.

Die Tagesbetreuung steht grundsätzlich von Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.30 Uhr zur Verfügung. Dieses Angebot im Sozialzentrum Hörbranz ist mit einem Kostenbeitrag verbunden. Die Höhe ergibt sich aus dem Betreuungsaufwand. - Für die erste Woche betragen die Kosten incl. Mittagessen 300,- öS pro Tag.

Im Rahmen der Tagesbetreuung bieten wir Ihrem Angehörigen Betreuung und Verpflegung, die Teilnahme an der Ergotherapie und eine Ruhemöglichkeit am Mittag. - Eine medizinische Betreuung erfolgt nach Absprache.

Falls sie Ihren Angehörigen nicht selber ins Sozialzentrum bringen bzw. ihn nicht selber abholen können, sind wir Ihnen bei der Suche nach einer geeigneten Lösung gerne behilflich. Für weitere Informationen bzw. Fragen zur Tagesbetreuung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. - Interessierte wenden sich bitte an: Sozialsprengel Leiblachtal, Martin Hebenstreit, Telefon 85 550.

„Gemütlicher Hock“ für pflegende Angehörige

Wir laden Sie ein, einmal im Monat

- im gemütlichen Rahmen eine Abwechslung zum Alltag zu finden.
- sich über praktische Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten bei der Pflege und Betreuung zu Hause zu informieren.
- zur Aussprache mit Menschen, die ähnliche Erfahrungen und darum auch Verständnis für die Situation der Pflegenden haben.

Das nächste Treffen findet am Dienstag, 4. April, um 15 Uhr im Sozialsprengel Leiblachtal statt. Die Treffen werden von DGKS Brigitte Sutter geleitet. Weitere Informationen erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal, Telefon 85 550. - Während Ihrer Abwesenheit kann die Betreuung vom ambulanten Betreuungsdienst übernommen werden.

Fachbereich „Familie“

Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“

Es ist Dienstag nachmittag, 14.30 Uhr, zwei Teamfrauen gestalten den Raum im Kindergarten Leiblach für den offenen Nachmittag. Kaffee machen, Tische herrichten, Kuchen vorbereiten, Knete für die Kinder heraustun, gehört zu den bereits routinemäßigen Arbeiten der Teamfrauen.

Heute ist ein besonderer Dienstag, denn neben dem offenen Nachmittag kommt in der Turnhalle des Kindergartens auch der Kasperl zu Besuch. Dafür heißt es, die Turnhalle für den Kasperlbesuch zu dekorieren, die Kinder mit ihren BegleiterInnen, sprich Großeltern, Väter und Mütter, zu begrüßen. Anschließend an das Kasperltheater geht es dann in die Räumlichkeiten des Eltern Kind Treffs um den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Den Teamfrauen des Eltern Kind Treffs fällt eine wichtige Rolle zu. Sie fungieren als „Gastgeberinnen“ und sind Ansprechpersonen für die BesucherInnen des Eltern Kind Treffs.

Der Eltern Kind Treff bietet Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit auch außerhalb der Familie Raum zu haben. Die offenen Nachmittage bieten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, zum Knüpfen von neuen Kontakten und zum Spielen. - Der offene

Nachmittag erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. So war der Eltern Kind Treff im vergangen Jahr an 29 Nachmittagen für die Bevölkerung geöffnet.

Für Kinder sind Eltern Kind Treffs wichtig, um frühzeitig soziale Kontakte und Gruppenerlebnisse zu ermöglichen, die aufgrund der veränderten Umwelt- und Lebensbedingungen nur mehr teilweise innerhalb der Familie und der Nachbarschaft gegeben sind.

Neben dem offenen Nachmittag versteht sich der Eltern Kind Treff weiters als Einrichtung, wo familienrelevante Themen behandelt werden. Das heißt, es ist für den Eltern Kind Treff wichtig, im öffentlichen Leben auf die Bedürfnisse von Familien aufmerksam zu machen um so zu einem familienfreundlichen Klima beizutragen. Es werden daher Veranstaltungen zu Themen wie „Familie“, „Erziehung“ und „Freizeit“ angeboten.

Das aktuelle Frühjahrsprogramm kann kostenlos im Sozialsprengel Leiblachtal angefordert werden. Wünsche und Anregungen zu familienrelevanten Themen werden gerne aufgenommen und können im Eltern Kind Treff den Teamfrauen mitgeteilt werden.

Integration türkischer Frauen in den Nahraum – Teeabende für türkische Frauen

Die Bestuhlung im Gruppenraum des Sozialsprengel Leiblachtal ist heute abend für 20 Personen ausgerichtet. Eingeladen sind zu dieser Veranstaltung türkische Frauen, die im Leiblachtal leben. Auf dem Parkplatz ist ein Kommen und Gehen. Die Frauen werden von ihren Männern gebracht und wieder geholt. Die Bestuhlung reicht nicht aus und wir rücken in unserem Gruppenraum noch näher zusammen. „Was ist das für ein Treffen, wo du einmal im Monat abends hingehst und auch noch etwas Gebackenes mitbringst“, wird eine Teilnehmerin von ihrem Mann gefragt.



Dieses Projekt soll türkischen Frauen die Integration in den Nahraum erleichtern. Für viele türkische Frauen ging das gewohnte Umfeld durch den Umzug in ein fremdes Land verloren. Viele türkische Frauen erleben diesen Umzug als Trennung von der eigenen Familie und haben Heimwehgefühle. Sie leben in einem „fremden“ Land in ihrer geschlossenen Familie oder bauen sich eine kleine Welt mit ihrer eigenen ethnischen Gruppe auf. Sie vermissen ihre Traditionen, sie verlieren ihr soziales Netzwerk und als Folge ihre gewohnten Informationsquellen.

Die Einbeziehung einer Dolmetscherin, die auch aus diesem Ursprungsland kommt und beide Kulturen gut kennt, hilft mit die notwendige Vertrauensbasis zu schaffen. Wir haben uns im Jahr 1999 jeden Monat einmal getroffen. Obwohl die Gruppe eine offene und noch sehr junge ist, war eine gute Atmosphäre und eine große Offenheit der Frauen spürbar. Diese Teeabende, die im Sozialsprengel Leiblachtal stattfinden, dienen als Begegnungsmöglichkeit für türkische Frauen an einem neutralen Ort. Weiters bieten die Treffen Austauschmöglichkeiten innerhalb einer Frauengruppe und Informationsmöglichkeiten mit Referentinnen zu speziellen Themen.

Dieses Projekt wird heuer weitergeführt. Es sind alle türkischen Frauen aus dem Leiblachtal recht herzlich dazu eingeladen.

Fachbereich „Jugend“

Die Offene Jugendarbeit Sozialsprengel Leiblachtal feierte Mitte Februar ihren ersten Geburtstag. Bei der Arbeit im Jugendraum s`Heim, der Veranstaltungsreihe „summer 99“ und dem Fußballturnier ist es dem Jugendarbeiter Günther Lampert gelungen viele verschiedene Jugendliche kennenzulernen.

Es hat sich rasch gezeigt, dass die Jugendlichen die Gemeindegrenzen gerne überschreiten. Sie kommen zu den Veranstaltungen, auch wenn sie nicht in ihrer Heimatgemeinde stattfinden. So sind etwa die Hälfte der BesucherInnen vom Jugendraum s`Heim aus Hörbranz oder Hohenweiler.

Jugendraum s' Heim

Der Sozialsprengel Leiblachtal ist für den Jugendraum im Untergeschoss des Pfarrheimes im Ortszentrum von Lochau verantwortlich. Günther Lampert leitet dabei ein Team von ehrenamtlichen Jugendlichen, in dem auch jedes Wochenende drei Jugendliche aus Hörbranz mitarbeiten. Am Freitag ist von 19 - 21 Uhr für Jugendliche von 14 bis 20 Jahren geöffnet. Am Sonntag ist dann das s' Heim für Jugendliche ab 12 Jahren von 15.30 - 18.30 Uhr offen. Der Sonntagnachmittag ist alkoholfrei! - In das s' Heim kommen regelmäßig ca. 80 Jugendliche um Musik zu hören, zu tanzen oder einfach um FreundInnen zu treffen. Hier können sie auch mit ihren verschiedenen Fragen und Anliegen Kontakt mit Jugendarbeitern aufnehmen. Das s' Heim ist ein wichtiger Treffpunkt für die Jugendlichen aus dem ganzen Leiblachtal.

Die Sonntags Kicker

Neben dem Jugendraum arbeiten wir noch mit den „Sonntags Kickern“ zusammen, die sich jeden Sonntag von 19 bis 21 Uhr in der alten Turnhalle in Hörbranz zum Fußballspielen treffen.

Gemeinsam mit dem Mühleitor Streetwork in Bregenz sind zusätzliche (Freizeit-) Aktionen geplant.

Für Informationen und Anregungen ist Günther Lampert jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr im Sozialsprengel Leiblachtal, T 85 550, erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten unter 0664 / 46 48 115. Dieses Angebot gilt auch für Eltern.



s' Heim

J u g e n d r a u m

offene jugendarbeit sozialsprengel leiblachtal

fr 19-22 h ab 14 . so 15.30-18.30 h ab 12

info 05573 / 85550 . 0664 / 4648115 . sozial.sprengel@vol.at

Die Familienhelferinnen des Sozialsprengel Leiblachtal

Unsere Familienhelferinnen Brunhilde Fiebinger und Claudia Riedmann bieten in schwierigen Situationen eine qualifizierte, umfassende Betreuung an und vertreten Mütter und Väter

- bei körperlicher / psychischer Überlastung.
- bei Erkrankung eines Elternteils.
- bei einem Krankenhausaufenthalt.
- bei einem Erholungsaufenthalt.
- wenn ein Elternteil mit einem kranken Kind ins Krankenhaus geht, um bei ihm zu bleiben.
- bei einer Risikoschwangerschaft.
- vor und nach einer Entbindung.
- bei der Betreuung / Pflege behinderter Kinder.
- bei häuslicher Pflege von Angehörigen.
- bei einem Todesfall in der Familie.
- in anderen Situationen nach Vereinbarung.

Arbeitszeiten

Die Familienhelferinnen arbeiten von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.00 Uhr. In besonderen Notfällen kann eine Sonderregelung getroffen werden.

Familienhelferinnen übernehmen vielfältige Aufgaben und passen dabei die Art der Hilfestellung flexibel dem jeweiligen Bedarf an:

- Pädagogik ...** Betreuung und Begleitung der Kinder durch den Tag.
Hauswirtschaft ... tägliche Hausarbeit, wie Kochen, Einkaufen, Waschen, Bügeln, ...
Betreuung ... vorübergehende Betreuung von kranken, alten, behinderten und pflegebedürftigen Menschen im häuslichen Bereich.

Welche Kosten entstehen für Sie?

Der Tagsatz ist sozial gestaffelt, d.h. er wird individuell vom Nettoeinkommen der Familie berechnet. Dabei wird die Anzahl der im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen berücksichtigt.

Wann und wo rufen Sie an?

Damit die Einsätze geplant und eingeteilt werden können, bitten wir Sie, sich bei Bedarf - wenn möglich frühzeitig - mit dem Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85 550 in Verbindung zu setzen.

Sie erreichen uns jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr und am Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten ist ein Tonbanddienst eingerichtet.

IM LEBENSKREIS

Geburten

- André Pinkelnig, Leonhardsstraße 26c
 Lara Franziska Paul, Weinbergstraße 14
 Sabrina Fink, Lehenweg 5
 Bettina Verena Freischer, Rechbergstraße 3
 Tobias Heidegger, Fronhofer Straße 21
 Denise Schertler, Ziegelbachstraße 31
 Katharina Teresa Spritzendorfer, Straußenweg 52 a
 Ali-Faik Karatepe, Lindauer Straße 59
 Anna Unterkircher, Seestraße 19
 Melissa Kirchner, Richard-Sannwald-Platz 6
 Marco Hermann Berchtel, Straußenweg 33
 Aaron Fleischhacker, Lindauer Straße 80
 Nesrin Cengiz, Lindauer Straße 32
 Ahmet Ünalın, Raiffeisenplatz 10b
 Laura Sophie Siebmacher, Schützenstraße 7
 Valentin Maria Spratler, Allgäustraße 15
 Anja Maria Schön, Am Berg 2
 Veronika Gartner, Rosenweg 24

Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz

- Hüseyin Aktas
 mit Suna Kara, Hörbranz 27. 1. 2000
- Michael Hafner
 mit Nadine Gisela Schedler, Hörbranz 29. 2. 2000

Sterbefälle

- | | | |
|---|--------------|----------|
| Rosa Kumpitsch, Heribrandstraße 14 | 13. 12. 1999 | 90 Jahre |
| Isidor Gregor Rauter, Leonhardsstraße 6 | 14. 12. 1999 | 78 Jahre |
| Engelbert Gmeinder, Backenreuter Straße 61 | 19. 12. 1999 | 58 Jahre |
| Julius Schreilechner, Lindauer Straße 94b | 20. 12. 1999 | 54 Jahre |
| Elisabetha Nöckl, Salvatorstraße 33 | 21. 12. 1999 | 66 Jahre |
| Franz Josef Mangold, Heribrandstraße 14 | 27. 12. 1999 | 85 Jahre |
| Juliane Darnai, Heribrandstraße 14 | 6. 1. 2000 | 86 Jahre |
| Magnus Rauch, Allgäustraße 171 | 18. 1. 2000 | 71 Jahre |
| Pater Odilo (Anton Schick), Lochauer Straße 107 | 21. 1. 2000 | 88 Jahre |
| Hermann Lang, Heribrandstraße 14 | 30. 1. 2000 | 82 Jahre |
| Ernst Neuhauser, Genfahlweg 5 | 31. 1. 2000 | 75 Jahre |
| Maria Agatha Schuh, Heribrandstraße 14 | 6. 2. 2000 | 87 Jahre |
| Katharina Rosina Bata, Amerikaweg 29 | 8. 2. 2000 | 88 Jahre |
| Maria Böhler, Heribrandstraße 14 | 8. 2. 2000 | 92 Jahre |
| Josef Anton Sohm, Heribrandstraße 14 | 9. 2. 2000 | 89 Jahre |
| Stefan Darnai, Heribrandstraße 14 | 11. 2. 2000 | 89 Jahre |
| Kurt Peter Heinzl, Richard-Sannwald-Platz 3 | 18. 2. 2000 | 54 Jahre |
| Gebhard Mattle, Lindauer Straße 48 | 25. 2. 2000 | 69 Jahre |

Hohe Geburtstage

- | | |
|---|-------------|
| Agathe Fischer, Lochauer Straße 33 | 3. 4. 1907 |
| Franz Friedrich, Ziegelbachstraße 62 | 6. 4. 1919 |
| Ida Strodel, Gartenstraße 5 | 7. 4. 1914 |
| Irmgard Kessler, Am Giggelstein 26 | 9. 4. 1920 |
| Frieda Stöckler, Patachoweg 18 | 9. 4. 1913 |
| Ida Rupp, Herrnmühlestraße 31 | 10. 4. 1915 |
| Edeltrude Pföss, Lochauer Straße 10 | 20. 4. 1920 |
| Friedrich Sohler, Ruggburgstraße 9 | 21. 4. 1915 |
| Frieda Moser, Leiblachstraße 12 | 22. 4. 1906 |
| Franziska Schupp, Gartenstraße 7 | 27. 4. 1909 |
| Maria Barbara Flatz, Heribrandstraße 14 | 1. 5. 1915 |
| Wilhelmina Maria Mangold, Erlachstraße 11 | 5. 5. 1919 |
| Ida Maria Stieger, Genfahlweg 13 | 13. 5. 1915 |

Dr. med. Hermann Rodewald, Fronhofer Straße 16
 Johann Paul Weber, Heribrandstraße 14
 Anna Stelzner, Starenmoosweg 2
 Karl Bez, Rechbergstraße 5
 Albert Schelling, Gartenstraße 11
 Herbert Walldorf, Heribrandstraße 14
 Alois Würtenberger, Lochauer Straße 107
 Alois Merk, Am Giggelstein 17
 Anna Haltmeier, Lochauer Straße 46
 Benedikt Ulrich, Lochauer Straße 107

24. 5. 1918
 24. 5. 1906
 27. 5. 1910
 4. 6. 1917
 5. 6. 1918
 9. 6. 1919
 13. 6. 1918
 21. 6. 1917
 23. 6. 1912
 29. 6. 1916

Zum Gedenken an Josef Sohm

Mit Josef Sohm starb am 9. Februar 2000 ein Dorf-Original, an das sich besonders viele ältere HörbranzInnen gerne erinnern.

Geboren am 17. Jänner 1911, musste er schon früh die Härte des Lebens erfahren, denn mit 5 Jahren, **am 27. Dezember 1916**, wurde er bereits als sogenannter Gemeindearmer, wie es in den Akten steht, ins Josefsheim Hörbranz verbracht, wo er dann bis zu seinem Tode eine Heimat gefunden hatte.

Den Jugendjahren entwachsen, fand er Arbeit in der Gemeinde-Landwirtschaft. Im Jahre 1959 brannte das landwirtschaftliche Gebäude der Gemeinde, vis-à-vis der Sennerei Hörbranz ab, worauf die Landwirtschaft aufgegeben wurde. So musste Josef eine neue Beschäftigung suchen und er fand sie bei Lothar und Ida Siebmacher, bei denen er bis zum Jahre 1985 in der Landwirtschaft tätig war.

Bekannt wurde Josef durch sein Talent und seine Freude am Singen. Diesem Hobby frönte er ausgiebig bei der Arbeit, beim Kühgehüten und beim Nachhauseweg zum Josefsheim.



Pfarrer Roland Trentinaglia, Josef Sohm, Bgm. Severin Sigg beim Altenausflug 1986

Besonders ausgeprägt war sein Gedächtnis für Kirchenlieder, von denen er fast alle Strophen auswendig kannte. Angetan hatte es ihm auch die lateinische Sprache. Er konnte sowohl die lateinischen Stufengebete und andere gleichbleibende Messtexte auswendig mitbeten, wie auch viele lateinische Messen, Vespern und andere Gesänge auswendig singen.

Von seinem Stamplatz aus, in der Kirche in der letzten Bank beim Mittelgang der vorderen Reihe, konnte man ihn überall bestens hören.

Durch sein Singen und seine originelle Art erfreute er Kinder und Erwachsene. Unser lieber Josef wird sicher nicht vergessen sein und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir noch dem Pflegepersonal des Josefsheimes für die liebevolle und fürsorgliche Betreuung, die Josef Sohm in all den vielen Jahren erfahren durfte, herzlich danken.

Alfred Schupp

Diamantene Hochzeit



Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit (60) konnte das Jubelpaar Ernst und Gerda Geißler, Josef-Matt-Straße 7, am 26. Jänner 2000 im Familienkreis feiern. Dazu gratulierte Bgm. Helmut Reichart und überbrachte einen Geschenkkorb mit den besten Wünschen für noch viele gesunde und gemeinsame Lebensjahre. Das Ehepaar Geißler verbringt seit 11 Jahren seinen Lebensabend in Hörbranz und fühlt sich hier außerordentlich wohl.

Hohe Geburtstage



Das sehr seltene Fest des 95. Geburtstages konnte am 12. Februar 2000 Frau Karoline Orsingher im Josefsheim feiern. Im Kreise einer netten Runde ihrer Stocknachbarn konnte sie bei relativ guter Gesundheit die Glückwünsche von Bgm. Helmut Reichart entgegennehmen. Sogar Bgm. Reinhard Hagspiel aus ihrer früheren Heimatgemeinde Kennelbach überbrachte einen Geschenkkorb. Wir wünschen der Jubilarin für ihren weiteren Lebensweg recht viel Gesundheit und Zufriedenheit.



Am 19. Februar 2000 feierte Herr Emil Lässer seinen rüstigen 90er. Da er ein großer Freund der Blasmusik ist, lud er den Musikverein sowie seine Verwandten, den Gemeindevorstand mit Bgm. Helmut Reichart und Freunde aus seiner Herkunftsgemeinde Langen zu einer zünftigen Feier in den Gasthof Seeblick ein. Möge er noch viele Jahre so gesund im Kreise seiner Familie verbringen.

DIES UND DAS



Dank an Blutspender

Bei der am 28. Dezember 1999 stattgefundenen Blutspendeaktion des Roten Kreuzes konnten 146 Blutkonserven abgenommen werden. Das ÖRK dankt allen, die sich im Dienste des Nächsten dafür zur Verfügung gestellt haben.

Evangelische Gottesdienste in Hörbranz in der Hauptschule

Samstag, 8. April 18.00 Uhr Tischabendmahl

Samstag, 13. Mai 18.00 Uhr

Samstag, 10. Juni 18.00 Uhr

In den Ferienmonaten Juli und August finden keine Gottesdienste in Hörbranz statt.

Verlustmeldung

Beim Gemeindeball am 4. März im Leiblachtalssaal wurde an der Garderobe ein Damenmantel grau vertauscht.

Die Dame aus Hörbranz, die auch einen falschen Mantel hat, möge sich unter Tel. 05574/6 55 40 melden.

Dr. Elmar Marent – gold. Sportehrenzeichen des Landes

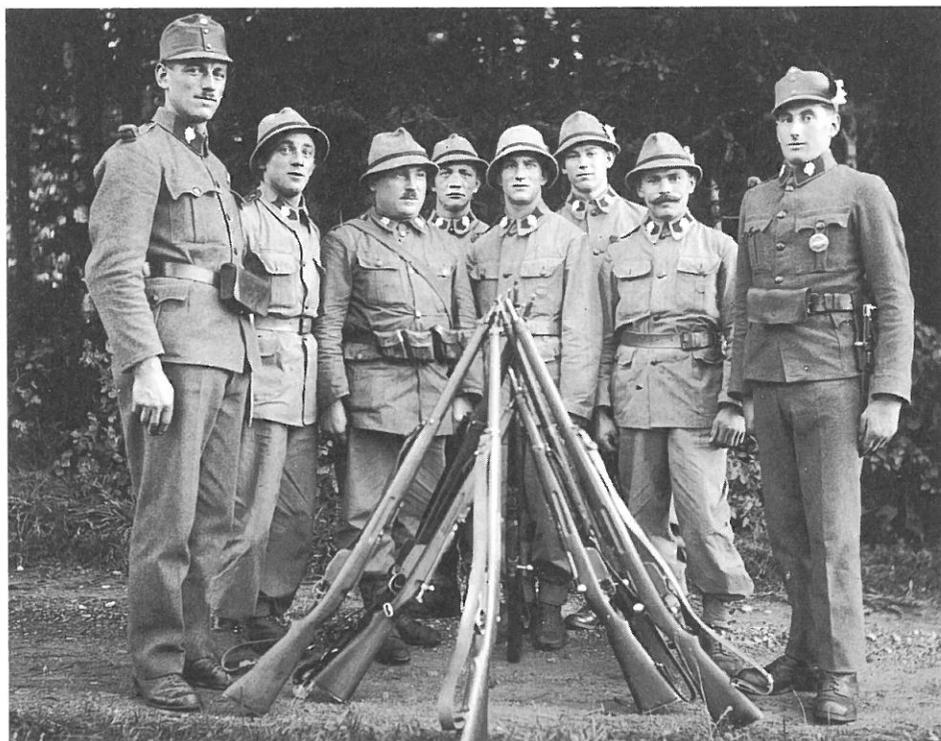


Im Rahmen eines Festaktes der Vbg. Landesregierung überreichte am 28. Februar 2000 Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber an Dr. Elmar Marent das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um den Vorarlberger Sport. Dr. Marent stand von 1993 bis Jänner 2000 dem Vbg. Faustballverband vor. Es gelang ihm, die Sportler an die österr. Leistungsspitze zu führen. Herzlichen Glückwunsch.

Das historische Foto (14): Wer kennt...? Wer weiß ...?

Leserreaktionen zum Foto Nr. 14: Die Heimwehr

Ein zeitgeschichtlich interessantes Dokument stellt das Heimwehrfoto aus dem vorigen Hörbranz Aktiv dar. Die in der Ära Dollfuß/Schuschnigg entstandene Aufnahme zeigt uns 8 Heimwehrmänner, die mit Hilfe der Leser (Dank an Katharina Bairer, Rosina Jordan und Hubert Grabherr) wiederum großteils benannt werden konnten.



(von links nach rechts)

1. Anton Strodel, Berg
2. Gebhard Bairer
3. Karl Mangold, Brantmann
4. Ferdinand Strodel, Diezlings
5. Strodel, Brantmann ?
6. ?
7. Josef Mangold, Diezlings
8. Josef Schmied, Berg

Nr 15: Die Zimmerleute

Seit alters her waren die Hörbranz Zimmerer für ihr Können bekannt und waren nicht nur im Dorf sondern auch in der Umgebung tätig. Vor allem in den Städten Bregenz und Lindau wusste man ihr Talent zu schätzen.

- Wo wurde die Aufnahme gemacht?
- Wann entstand sie? (Vermutlich in den 20er Jahren)
- Wer besitzt ebenfalls Handwerks-Fotos? Im Gemeindearchiv wird eine Kopie angefertigt, anschließend erhalten Sie die Fotos wieder zurück.
- Wer kann die Zimmerleute benennen?



(von links nach rechts)

1. ?
2. Peter Hutter, war Zimmermann bei Jochum, Backenreute
3. ?.....Hiebeler
4. ? (im Hintergrund)
5. ?
6. ?.....Jochum
7. ?

Danke für Ihre Mithilfe!

Gemeindearchiv Hörbranz

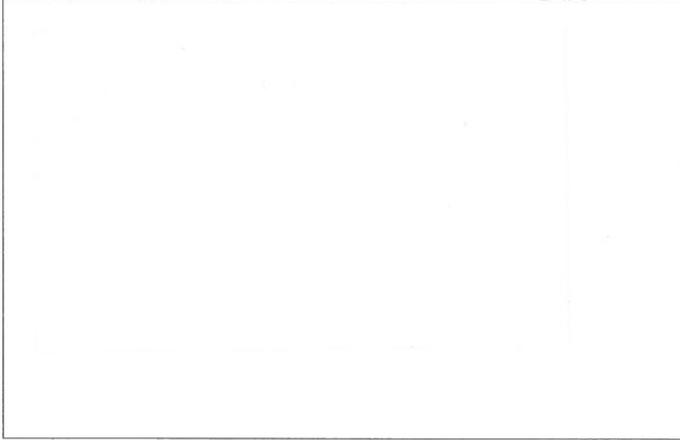
Willi Rupp, Blumenweg 1

Telefon 8 27 60 oder 8 22 22, DW 34

P. b. b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt A-6912 Hörbranz

Amtliche Mitteilung

Zulassungsnummer: 32049172U



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Helmut Reichart

Gesamtgestaltung:
Bernhard Tschol

Auflage: 2650 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz